

Berichte der Fachgesellschaften = Rapports des Sociétés spécialisées = Rapporti delle società

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Fachgesellschaften Rapports des Sociétés spécialisées Rapporti delle società

Schweizerische Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

Neu: Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC)

Gegründet 1887

Im Frühjahr 1991 fand an der ETH Zürich ein vom Institut für Lebensmittelwissenschaft veranstaltetes Symposium zu Ehren der Emeritierung von Prof. J. Solms statt. Dies war der Grund, dass die Gesellschaft darauf verzichtete, dieses Jahr einen Workshop zu veranstalten.

Das Schweizerische Komitee für Analytische Chemie hat wiederum einige Sitzungen abgehalten und beschlossen, innerhalb der sich bildenden neuen grossen chemischen Fachgesellschaft die Gründung einer «Sektion Analytische Chemie» anzustreben. Die Vorabklärungen über die Gestaltung des Sektionsreglementes wurden vorgenommen; ebenso wurde der Plan, eine neue analytisch-chemische Zeitschrift zu produzieren, besprochen.

Diese Bestrebungen haben die Diskussion um den Namen unserer Gesellschaft neu aufleben lassen und zahlreiche Mitglieder haben dazu ihre Meinung geäussert. Eine diesbezügliche konsultative Umfrage ergab, dass von 77 eingegangenen Antworten 69 zugunsten des Vorschlags des Vorstandes (s. unten) ausfielen.

Die 103. Jahresversammlung fand vom 5. bis zum 7. September in Engelberg statt. Die traditionelle Betriebsbesichtigung führte uns diesmal in die Flugzeugwerke Stans. Das wissenschaftliche Programm, welches sich schwerpunktmässig mit der Thematik der Vitamine befasste, wurde von über 90 Mitgliedern besucht.

An der Generalversammlung nahmen 40 Mitglieder teil. Dabei wurden die Ergebnisse der Meinungsumfrage (s. oben) präsentiert, und die Diskussion über die Namensänderung wurde ausgiebig und mit Engagement geführt. Die Anwesenden waren sich einig, dass der traditionelle Name die Tätigkeit des Grossteils der Mitglieder nicht mehr vollständig umschreibt und von Aussenstehenden auch nicht gut genug verstanden wird. Andererseits bereitete die Aufgabe des Begriffs «analytische Chemie» (mit Rücksicht auf die Sektion analytische Chemie der neuen grossen chemischen Gesellschaft) bei einigen etwelche Mühe. Zur Präzisierung und zum besseren Verständnis, was die Gesellschaft unter Umweltchemie verstanden haben will, wurde darauf verwiesen, dass Art. 1 der Statuten (Zweckartikel) nach wie vor gilt und allenfalls besser bekanntgemacht werden muss: «Die Gesellschaft strebt an: ...die Förderung der analytischen und angewandten Chemie, besonders der Lebensmittelchemie, Agrikulturchemie und verwandter Gebiete...»

Nach gewalteter Diskussion beschloss die Versammlung mit grossem Mehr, den Namen der Gesellschaft zu ändern; diese nennt sich fortan:

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC)

Société suisse de chimie alimentaire et environnementale

Società svizzera di chimica alimentare ed ambientale

Der Vorstand ist für die Bekanntmachung bei den zuständigen Stellen sowie in den diversen Fachzeitschriften besorgt; die Redaktionskommission der «Mitteilungen» wird, um allfälligen Missverständnissen vorzubeugen, auf den Wortlaut des Zweckartikels neu aufmerksam gemacht. Der Vorstand hat im Berichtsjahr vier

Sitzungen abgehalten. Mitglieder des Vorstandes haben unsere Gesellschaft im Landeskomitee für IUFoST (R. Battaglia, M. Ugrinovits), im Schweiz. Komitee für Chemie und in der Sektion II der SANW (R. Daniel) sowie in der Working Party on Food Chemistry der FECS (R. Battaglia) vertreten.

Der Präsident: Dr. Reto Battaglia

Société suisse d'anatomie, d'histologie et d'embryologie

Fondée en 1934

Activités scientifiques

Comme par le passé, deux événements scientifiques ont marqué l'année 1991 pour notre société: le congrès annuel de l'USSBE et la réunion annuelle de la société.

Le 23^e congrès de l'USSBE s'est tenu les 20 et 21 mars à Genève. Le représentant de notre société dans le comité organisateur était le Prof. J. D. Vassalli qui a mis sur pied le symposium intitulé: «Transgenic animals for studies of developmental events and heredity diseases.» En outre 13 posters des membres de notre Société ont été présentés.

Comme chaque année le Prix Gian-Töndury pour la promotion de la recherche morphologique doté de 3000 francs a été mis au concours. Le comité de notre société, qui est également le jury pour l'attribution de ce prix, s'est réuni durant le congrès pour évaluer non seulement les posters en compétition, mais aussi tous les autres posters ayant comme sujet la recherche dans les domaines intéressant notre société.

Après délibération, le prix a été décerné pour sa valeur scientifique et sa présentation esthétique au poster:

«Visualization of the spatial relationship between glia and vascularization within the vertebrate retina by confocal scanning optical microscopy» dont les auteurs sont E. Rungger-Brändle, M. Messerli et H. M. Eppenberger.

La 53^e réunion annuelle de notre société s'est tenue cette année les 18 et 19 octobre, à l'Institut d'histologie et d'embryologie de la Faculté de médecine à Lausanne, sous la présidence du Prof. T. Pexieder. Durant la réunion, le symposium «Troisième dimension – des organes aux molécules» a été organisé avec la participation de conférenciers suisses et étrangers. La généreuse contribution financière de l'Académie suisse des sciences naturelles à ce symposium fut très appréciée. En outre, 27 posters ont été exposés. Pendant la séance administrative, un hommage a été rendu au Prof. O. Bucher, décédé en mai 1991.

Au cours de la cérémonie de la remise du prix Gian-Töndury, Mme E. Rungger-Brändle a présenté le poster primé.

Activités administratives

Au cours de l'année 1991 le comité de notre société ne s'est réuni que deux fois pour organiser les activités de la SSAHE, car de nombreuses questions et problèmes ont pu être résolus par téléphone et par fax.

Grâce au soutien appréciable de l'Académie suisse des sciences naturelles, notre société a pu contribuer en 1991 au financement de voyages pour les congrès à l'étranger de six jeunes chercheurs dont 3 aux U.S.A., ce qui est le double des subventions accordées l'année précédente.

Le président: Dr Radivoj Krstic

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie

Gegründet 1920

Die Gesellschaft hielt ihre Jahrestagung in der Bündner Kantonsschule im Rahmen der 171. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften am 9. Oktober 1991 in Chur ab.

Die wissenschaftliche Fachsitzung war hauptsächlich Themen aus der Historischen Anthropologie gewidmet. Im Rahmen dieses Themas wurden folgende Vorträge gehalten: «Gedanken zur Bevölkerungsentwicklung im schweizerischen Mittelland seit der letzten Eiszeit» (H.-U. Etter, Basel); «Lifetime Levels of Trace Elements in Buried Bone: Diet or Contamination?» (Gastvortrag von T. Molleson, Natural History Museum, London); «Zum Problem der Altersbestimmung in Skelettserien» (G. Hotz, Basel); «Alemannen-Gräber in Jonen, Kanton Aargau» (M. Lörcher, Basel). Das Programm wurde mit einem zusätzlichen Vortrag mit dem Titel «Bestimmung und Deutung von Vaterschaft in Primatensozialgruppen» abgeschlossen (R. D. Martin, Zürich). An dieser anregenden Fachsitzung haben etwa zwanzig Mitglieder und Studenten teilgenommen.

Am 27. April 1991 fand die Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz (AGHAS) im Anthropologischen Institut der Universität Zürich-Irchel statt. An der Jahrestagung wurden insgesamt sieben Referate mit neuen Resultaten zu Grabungen gehalten (E. Langenegger und T. Bossi, Zürich; S. Ulrich-Bochsler, Bern; A. Cueni, Aesch; C. Simon, Genf; S. Ulrich-Bochsler, Bern; V. Trançik, Basel; M. Lörcher, Basel). Zusätzlich wurden im Berichtsjahr zwecks Weiterbildung zwei Workshops durch die AGHAS organisiert: «Individualdiagnose am Skelett von Kleinkindern» (H.-U. Etter, Basel) und, mit der Beteiligung von Dr. Joachim Wahl vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, «Leichenbrand» (S. Ulrich-Bochsler, Historische Anthropologie, Bern). Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie spielen bei der Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz eine aktive Rolle und fördern dadurch diesen Aspekt der Anthropologie in der Schweiz.

Im Berichtsjahr erschien Band 49 der Zeitschrift Anthropologischer Anzeiger (Herausgeber: Prof. Dr. Hubert Walter),

die als offizielles Publikationsorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie dient.

Der Mitgliederbestand der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie ist im Jahre 1991 mit etwa hundert Mitgliedern stabil geblieben.

Der Alt-Präsident:
Prof. Robert D. Martin

Société suisse d'astrophysique et d'astronomie

Fondée en 1969

L'ESO (European Southern Observatory) et l'ESA (European Space Agency) jouent de plus en plus un rôle essentiel pour les astrophysiciens suisses. Les astronomes de notre pays ont accès au travers de ces organisations à l'instrumentation la plus moderne. Il suffit de considérer les thèses de doctorat qui sont présentées année après année dans le cadre de nos réunions annuelles pour voir l'importance de ces deux organisations pour les chercheurs même les plus jeunes. Pour être juste, il est faux de restreindre la collaboration internationale à ces deux institutions. Pour s'en convaincre, il suffit d'écouter deux de nos collègues présentant l'un des résultats acquis par VLBI et l'autre ceux qu'il a obtenus à partir de la sonde soviétique PHOBOS.

La qualité de la recherche en astrophysique en Suisse et son dynamisme passent par un renforcement des moyens mis pour une utilisation optimum des institutions internationales telles l'ESO et l'ESA. Seules ces organisations permettront de nous maintenir au premier rang de la compétition scientifique internationale.

Réunions scientifiques

Réunion annuelle de la Société d'astrophysique et d'astronomie à Coire dans le cadre de l'assemblée de l'ASSN, le 10 octobre 1991. Exposés invités présentés:

Prof. G. Tammann: «The cosmic expansion field.»

Prof. A.O. Benz: «Solar and stellar radio-astronomy.»

Présentation des recherches pour l'obtention d'un doctorat: J. Babel: «Implications hydrodynamiques de la cartographie des abondances sur la surface des étoiles magnétiques».

R. Walter: «Origine du spectre X dans les galaxies de Seyfert».

G. Schaller: «Pulsation stellaire».

R. von Steiger: «Elementhäufigkeiten im Sonnenwind: neue Resultate des SWICS-Massenspektrometers auf ULYSSES».

Th. Toutain: «Solar oscillations by IPHIR».

H. M. Schmidt: «Elementhäufigkeiten in symbiotischen Sternen».

Pour le cours avancé de la SSAA 1993, la proposition de B. Binggeli et R. Buser de l'Observatoire de Bâle, «The Very Deep Universe», est choisie.

Un colloque a été organisé à Berne le 11 juin 1991 pour permettre au Dr Pierre Benvenuti du ST-ECF (Space Telescope-European Center Facilities) de présenter aux astrophysiciens suisses une conférence «The Hubble Space Telescope – Early results and future prospects».

Publications

Le 20^e cours avancé de la Société suisse d'astrophysique et d'astronomie (Saas-Fee Course) «Active Galactic Nuclei» a été publié par Springer Verlag (Berlin) Editeurs: T. Courvoisier et M. Mayor (Observatoire de Genève). Ce livre de 280 pages présente les superbes cours donnés par les professeurs R. D. Blandford, H. Netzer et L. Woltjer.

Enseignement

Le 21^e cours avancé d'astrophysique «The Galactic Interstellar Medium» a eu lieu du 18 au 23 mars 1991 aux Diablerets (organiseurs: D. Pfenniger et P. Bartholdi, Observatoire de Genève). Les trois professeurs étaient R. Genzel (Max Planck Institut, München), B. Elmegreen (IBM,

York Town, USA) et W. Burton (Leiden Observatory, Hollande). Environ 100 astrophysiciens ont participé à ce cours dont une trentaine de Suisses.

Le président: Prof. Michel Mayor

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Jahrestagung und die jährliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft fanden traditionsgemäss im Rahmen des USGEB-Meetings statt, das am 20. und 21. März 1991 in Genf abgehalten wurde. Das wissenschaftliche Programm bestand aus vier Plenarvorträgen und 15 Symposien mit je drei bis fünf Vorträgen. Ausserdem wurden 484 Posters gezeigt, deren Zusammenfassungen in *Experientia* (1991), Band 47, publiziert wurden.

Am 22. Oktober führte die Sektion Biophysik unserer Gesellschaft im Biozentrum in Basel eine Tagung mit einer Reihe von Vorträgen über Struktur und Funktion biologischer Membranen durch. Auf dem Programm standen sechs Schweizer Beiträge, und zwei Gastreferate (Prof. D. Oesterhelt, MPI für Biochemie, Martinsried und Prof. G. Schulz, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br.).

Friedrich-Miescher-Preis

Der jährlich vom Friedrich-Miescher-Institut in Basel gestiftete Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie wurde 1991, wie bereits im Vorjahr, für grundlegende und hervorragende Forschung in Entwicklungsbiologie verliehen. Prof. Ernst Hafen vom Zoologischen Institut der Universität Zürich erhielt den Preis für seine Arbeiten über die Funktion eines bestimmten Gens kodiert für ein

Membranprotein, das als Rezeptor eine wichtige Rolle bei der Positionierung von Vorläufern der lichtempfindlichen Zellen im entstehenden Organ spielt. Ähnlich wie Rezeptoren von Wachstumsfaktoren weist das Protein eine Tyrosinkinasedomäne auf.

Internationale Beziehungen

Prof. U. Brodbeck, Bern, vertrat die Gesellschaft am Council Meeting der Federation of European Biochemical Societies (FEBS), das während des Kongresses der International Union of Biochemistry (IUB) im August in Jerusalem abgehalten wurde.

Ausbildung

Zur Aus- und Weiterbildung jüngerer Mitglieder wurden 1991 von der Gesellschaft 10 Reisestipendien im Betrag von rund 8000 Franken ausbezahlt. Der US-GEB-Exekutivausschuss hat aus seinen Mitteln 11 weitere Reisebeiträge von gesamthaft 9700 Franken an Mitglieder unserer Gesellschaft ausgerichtet.

Administratives

Im Berichtsjahr fanden eine ordentliche Mitgliederversammlung und zwei Vorstandssitzungen statt.

Der Alt-Präsident: Prof. Andrea Jakob

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz

Gegründet: 1975

Tagungen und Exkursionen

Jahrestagung

Die Jahrestagung und Generalversammlung fanden am 14./15. März 1991 in Sursee statt. Die Tagung stand unter dem

Generalthema der Bodenversauerung. In den vier Hauptvorträgen kamen theoretische Aspekte der Bodenversauerung, atmosphärische Säureeinträge in die Böden der Schweiz sowie Verhältnisse, wie sie in Landwirtschafts- und Waldböden beobachtet werden, zur Darstellung. Leider traf der Beitrag über die Waldböden nicht bei der Redaktion ein, weshalb eine Publikation im BGS-Bulletin Nr. 15 ausbleiben musste.

Parallel zu den Vorträgen konnten sich die Besucher in 10 Posterdarstellungen, die schwerpunktmässig ebenfalls unter dem Generalthema der Bodenversauerung standen, über neue Forschungsergebnisse informieren.

Am Nachmittag des 14. März wurde im Gebiet des Sempachersees eine Exkursion mit folgender Thematik durchgeführt:

- Versuchsanlage über Oberflächenabfluss und Nährstoffabschwemmung von Grasland (M. Braun, FAC)
- Seebelüftungsanlage in Eich (J. Blum, Sempach)
- Zone mit Dünge- und Nutzungsbeschränkungen im Ufergürtel des Sempachersees (J. Blum, Sempach)

Jahresexkursion

Die Exkursion führte am 30./31. August 1991 ins Val Maggia. Die Thematik konzentrierte sich auf Alluvial-Ökosysteme. Neben phytosoziologischen und bodenkundlichen Gesichtspunkten kam das Problem der künstlichen Erhöhung der Tiefebene von Magadino und die damit verbundene Einwirkung auf Boden und Pflanzenwuchs zur Sprache. Zudem wurde über P-Mangelsituationen in den Weinbergen des Exkursionsgebietes diskutiert. Die wissenschaftliche Leitung der von J.-P. Dubois wie immer vorbildlich organisierten Exkursion übernahmen Mitarbeiter der folgenden Institute:

- Laboratoire d'écologie végétale de l'Université de Neuchâtel (Prof. J.-M. Gobat)
- EPFL-IATE-Hydrum (Prof. A. Musy)
- EPFL-IATE-Pédologie (Prof. J.-C. Védý)

- Stazioni federali di ricerche agronomiche, Centro di Cadenazzo (Dr. G. Jelmini)

Information

Die Arbeitsgruppe «Bodenschutz» organisierte am 14. November 1991 in Lenzburg eine Tagung unter dem Thema «Bodenschutz und Werthaltung». Speziell sei dabei auf den Beitrag von Dora Iseli Schudel mit dem Titel «Wer schützt den Boden?» hingewiesen. Es wurde dabei auf psychologische Aspekte der Beziehungs- und Handlungsfähigkeit im Bodenschutz, Betrachtungen, die Pedologen nicht so ohne weiteres geläufig sind, eingegangen.

European Journal of Soil Science

Die BGS wird sich an dieser neuen europäischen Zeitschrift für Pedologie beteiligen. Daneben bleibt das BGS-Bulletin als Informationsorgan für unsere Mitglieder bestehen. Unser Redaktor, M. Müller, nimmt als Verbindungsmann der BGS an den Sitzungen des Organisationskomitees teil. Die Herausgabe der ersten Nummer der Zeitschrift ist für März 1993 vorgesehen.

Administrative Tätigkeit

1991 fanden 4 Vorstandssitzungen statt, ergänzt durch 2 gemeinsame Treffen mit den Präsidenten der Arbeitsgruppen und dem Redaktor des BGS-Bulletins. Am 22. August wurde P. Lüscher als langjähriges Vorstandsmitglied unter Verdankung seiner grossen Arbeit verabschiedet.

Der Trend steigender Mitgliederzahlen hat sich, leicht abgeschwächt, weiter fortgesetzt (Anstieg von 350 auf 360).

Im Namen aller Mitglieder danke ich dem Vorstand und dem Redaktor sowie den Präsidenten der Arbeitsgruppen und den Rechnungsrevisoren für die geleistete Arbeit.

Ein weiterer Dank gilt den Mitgliedern, die durch spezielle Initiative zum guten Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen des vergangenen Jahres beigetragen haben.

Ausblick

In einer Zeit, da die Bedrohung unserer Böden in qualitativer und quantitativer Hinsicht allmählich erkannt wird, ist die BGS aufgerufen, in vermehrter Öffentlichkeitsarbeit über diese Probleme sachlich und verständlich zu informieren. Vielleicht ergibt sich dazu eine günstige Gelegenheit anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Gesellschaft im Jahr 1995.

Der Alt-Präsident: Dr. Heinz Häni

Schweizerische Botanische Gesellschaft

Gegründet 1889

Zwei Ereignisse aus dem Jahre 1991 verdienen besondere Erwähnung: Die Sommerexkursion von Davos über die Berggüter Furgga zum Albula, dem Itinerar der Gründer unserer Gesellschaft folgend – bemerkenswerte Funde von Blütenpflanzen, Moosen, Flechten, Blätterpilzen und parasitischen Pilzen werden in *Botanica Helvetica* 102 publiziert – und die Veranstaltungen, die wir im Rahmen der 171. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften in Chur organisiert hatten:

- Am 9. Oktober 1991 konnte in einem Workshop mit Fachleuten aus fast allen Alpenländern das Projekt einer Alpenflora (Verantwortliche Leiter: D. Aeschmann, Ph. Küpfer, R. Spichiger) durchdiskutiert werden.
- Am 10. Oktober 1991 haben Ch. Körner, P. Geissler und Th. Boller ein Symposium durchgeführt: «Hochgebirgsforschung als Herausforderung für die Botanik» mit folgenden Referenten:
Ola M. Heide (Norwegen): Interactions of photoperiodism and cold climate.

Cornelius Lütz (Universität München): Kälte und Licht als Stressfaktoren bei Hochgebirgspflanzen.

Josef Körner, Basel: Leben in grosser Höhe – ein Leistungsprofil pflanzlicher Spezialisten.

Werner Dähler, Bern: Langfristige Einflüsse menschlicher Eingriffe auf alpine Ökosysteme.

François Felber, Neuenburg: Différenciation et dynamique des complexes polyploïdes dans les Alpes: l'exemple d'*Anthoxanthum alpinum*.

D. Aeschimann, Ph. Küpfer und R. Spichiger, Neuenburg: D'une ancienne idée, nouvelles perspectives pour la floristique alpine.

Patricia Geissler, Genf: Dynamik der Moosbesiedelung an Waldkleinstandorten im Schweizerischen Nationalpark.

An der Jahresversammlung am 11. Oktober 1991, an der auch der Beitrag von B. von Arx, Genf: «Présentation des structures du réseau floristique suisse» diskutiert wurde, musste die unvermeidliche Anpassung der Mitgliederbeiträge an die allgemeine Teuerung angenommen werden. Die wissenschaftliche Sitzung wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Phytomedizin gehalten:

H. U. Ammon, Reckenholz: Unkrautregulierung im Berggebiet.

M. Urech, Bern: Bioindikation mit Flechten im Alpengrenzraum.

K. Peter, Bern: Luftbildinterpretation als Hilfsmittel zur Vegetationsanalyse in den Alpen.

Zum Jahresthema der SANW-Tagung: «Alpine Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft» haben vor allem jüngere Wissenschaftler ihre Forschungsarbeit in anschaulichen Postern zusammengestellt und selber präsentiert:

Martin Bauert, Zürich: Fortpflanzungsstrategie bei *Polygonum viviparum*.

Irene Bisang, Luc Lienhard, Norbert Schnyder und Edwin Urmi, Zürich: Klein, schwarz und hoch in den Alpen.

Aus der Geschichte einer Moospopulation.

Jacques Droz, Lausanne: La végétation de la région de Derborance (Conthey, VS).

Andreas Erhardt, Basel: Die Bestäubung des Edelweiss.

Pierre Hainard et collaborateurs, Lausanne: Cartographie de la végétation en Suisse – l'exemple des «Matériaux pour le levé géobotanique de la Suisse».

Walter Huber, Zürich: Die Erigeron-Arten der Alpen: Probleme und Perspektiven.

Jürg Stöcklin, Basel: Kolonisierung, Ausbreitung und Beharrungsvermögen: Die Strategie des Rohbodenpioniers *Epilobium fleischeri* Hochst.

Christian Vonarburg und Engelbert Ruoss, Zürich, Naturmuseum Luzern: Bioindikation mit Flechten – Einfluss von Höhenlage und Mikroklima.

Infolge Termenschwierigkeiten konnte die Kommission für Floristik und Informatik unserer Gesellschaft (Präsident: K. Ammann, Bern) im Berichtsjahr nie tagen. Ihre Mitglieder haben aber trotzdem ihre Aktivitäten weiter geführt, so dass im nächsten Jahr darüber ausführlicher zu berichten sein wird.

Die Präsidentin: Dr. Patricia Geissler

Schweizerische Chemische Gesellschaft

Gegründet 1901

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Gesellschaft hat 1991 wieder zwei wissenschaftliche Veranstaltungen organisiert:

Frühjahrsversammlung am 15. März 1991 in Basel zum Thema:

«Free Radicals: from Molecules to Biochemical Processes» mit Vorträgen von N. A. Porter, (Durham, U.S.A.) «Stereo-

chemical Control of Free Radical Additions, Oligomerizations, and Polymerizations», J. T. Groves (Princeton, U.S.A.) «Catalytic Asymmetric Hydroxylation with Metalloporphyrin Complexes», K. U. Ingold (Ottawa, Canada) «Rate Processes in Complex Systems: Studies on Cytochrom P-450 and Vitamin E», J. Rétey (Karlsruhe, Deutschland) «Generation and Control of Radical Intermediates by Enzymes. The Role of Coenzyme B₁₂» und S. Hanessian (Montreal, Canada) «The Challenge of Stereocontrolled Ring Formation by Free Radical Reactions».

Herbstversammlung am 18. Oktober 1991 in Bern:

Mit dem Vortrag des Werner-Preisträgers 1991, Dr. B. Ernst (Ciba-Geigy AG, Basel) «Katalytische Glykosilierungsreaktionen am Beispiel eines Signalstoffes zur Insektenbekämpfung», 42 Kurzmitteilungen in organischer Chemie, 8 Vorträgen in der medizinischen Chemie sowie Kurzmitteilungen der Sektionen Radiochemie, physikalische Chemie und computerunterstützte Chemie. Die anorganische Chemie veranstaltete ihr traditionelles Minisymposium zum Thema «Coordination Compounds in Medicine» mit Beiträgen von Th. A. Kaden (Basel), P. J. Sadler (London/England) «The design of metal complexes as drugs and diagnostic agents», J. F. Desreux (Liège/Belgium) «Paramagnetic contrast agents for NMR imaging», P. Bläuenstein et al. (Villigen) «Complexes of Tc (and Re) in relation to nuclear medicine» und H. Mäcke (Basel) «Approaches to monoclonal antibody labeling by use of metallic radionuclides» und eine Postersession mit 67 Postern. Die Sektion «Analytische Chemie» organisierte ein Seminar mit 6 Vorträgen und 42 Postern.

Preise und Ehrungen

Der Vorstand hat den Werner-Preis mit Medaille 1991 an Dr. B. Ernst (Ciba-Geigy AG, Basel) «in Würdigung seiner bedeutenden Beiträge zur Naturstoffsyn-

these und zur Entwicklung neuer Synthesemethoden» verliehen.

Kooperation und Vorbereitung des Zusammenschlusses von SCG und SChV

Der von den Vorständen beauftragte Koordinationsausschuss (W. von Philipsborn, W. Graf, A. Merbach und D. Bellus) hat in insgesamt 15 Sitzungen die Strukturen der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft erarbeitet und die sachlichen, juristischen und personellen Voraussetzungen für einen Zusammenschluss von SCG und SChV behandelt. Die Beschlussfassung des Vorstandes zu den Vorschlägen des Ausschusses wurde in der ordentlichen Sitzung vom 17. Oktober 1991 in Bern einstimmig vorgenommen, worauf das Geschäft in einer ersten Lesung der Mitgliederversammlung am 18. Oktober 1991 unterbreitet werden konnte. Diese beschloss ebenfalls einstimmig, den Schlussakt der Auflösung der SCG und des Beitritts zur NSCG für die Frühjahrsversammlung in Genf am 21. April 1992 vorzusehen. Der Vorstand der SCG wurde ermächtigt, alle dazu nötigen Schritte einzuleiten.

Ebenfalls im Rahmen der Herbstversammlung 1991 fand die Gründungsversammlung der Sektion «Analytische Chemie der SCG» statt. Die anwesenden Mitglieder wählten den Vorstand und Prof. H. M. Widmer (Ciba-Geigy AG) einstimmig zum ersten Vorsitzenden der Sektion.

Schenkungen

Die Gesellschaft dankt der schweizerischen chemischen Industrie wiederum für namhafte Beiträge.

Der Alt-Präsident:
Prof. W. von Philipsborn

Schweizerischer Chemiker-Verband

Gegründet 1920

Wie in den zwei Vorjahren war auch das abgelaufene Jahr stark geprägt durch die Kooperation mit der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (SCG) und durch die Vorbereitungen zum Zusammenschluss in der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG).

Die Kooperation hat sich weiterhin gut angelassen. So wurden die Frühjahrs- und Herbstversammlungen der beiden Gesellschaften jeweils zusammen organisiert. Ebenso wurde das Farbensymposium zusammen mit der Gesellschaft deutscher Chemiker (GdCh) und der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft durchgeführt.

Als einmaliges Ereignis in der Geschichte des SchV muss die erste ausserordentliche Generalversammlung vom 17. Oktober 1991 in Bern bezeichnet werden. An dieser Versammlung beschlossen die anwesenden Mitglieder nichts weniger als die Auflösung des Schweizerischen Chemiker-Verbandes und der Beitritt zur Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft per 21. April 1992. Dieses Ereignis wurde als Editorial in der *Chimia* Nr. 11/1991 publiziert.

Der Vollzug dieses Beschlusses soll somit an unserer nächsten und letzten – 73. Generalversammlung – in Genf geschehen. Bis zu diesem Datum soll auch die personelle Besetzung des Vorstandes feststehen, so dass an der 1. GV der NSCG am 22. April 1992 die Wahl vollzogen werden kann.

Frühjahrstagung 1991 in Agno TI

Die zweitägige Veranstaltung fand dieses Jahr am 18. und 19. April im Hotel «La Perla» in Agno TI statt, und war der «Tessiner Chemischen und Pharmazeutischen Industrie» gewidmet. Nach instruktiven Vorträgen der Vertreter der Firmen Helsinn SA, Biasca, Inpharzam SA, Cadempino, Pharmaton SA, Bioggio,

und Sapec SA, Barbengo, wurden diese Firmen besucht. Dass die genannten Firmen und die Associazione Ticinese Industrie Chimiche e Farmaceutiche (ATICEF) unseren Anlass grosszügig unterstützten, sei an dieser Stelle nochmals verdankt.

Generalversammlung

Die 72. Generalversammlung fand am 19. April 1991 im Hotel «La Perla» in Agno TI statt. Das Protokoll ist in der *Chimia* Nr. 6/1991 auf Seite 208 publiziert worden.

Chimia

1991 war das erste Jahr, das voll unter der neuen Regie von Prof. C. Ganter, als wissenschaftlichem Redaktor, und Dr. V. M. Kisakürek, als technischem Redaktor, ablief. Auf einen Nenner gebracht: die neue Organisation hat sich vollumfänglich bewährt. Als nächsten Schritt wollen wir nun die *Chimia* den Publikationsbedürfnissen der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft anpassen.

Im Jahre 1990 wurden in der *Chimia* 90 Artikel publiziert. Der Gesamtumfang betrug 520 Seiten, wovon 330,5 Seiten auf wissenschaftliche und technische Beiträge entfielen.

Wissenschaftliche Symposien

Vom 23. bis 26. September 1991 fand das «11. Internationale Farbensymposium» in Montreux statt. Unter der Leitung von Dr. D. Wyrsh (Ciba-Geigy AG) präsentierten 30 Wissenschaftler ihre Beiträge zur «Modernen Farbstoffchemie». Die Hauptbeiträge sind in der *Chimia* 10/1991 auf den Seiten 277 bis 322 publiziert. Vom 3. bis 7. Juni 1991 fand das «15th International Symposium on Column Liquid Chromatography, HPLC '91» in Basel, unter der Leitung von Dr. F. Erni (Sandoz), statt. Etwa 1200 Teilnehmer konnten 60 Beiträge hören und sich anhand der 450 Poster ein Bild über die Fortschritte auf diesem wichtigen analy-

tischen Gebiet machen. Daneben fand eine Ausstellung analytischer Geräte mit 100 Ausstellern statt.

Neben diversen Veranstaltungen finden ab Frühjahr 1992 jährlich eine Frühjahrs- und Herbstversammlung der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft statt, die sich jeweils auch mit einem Schwerpunktsthema auseinandersetzen wird. Die nächste Herbstversammlung wird am 16. Oktober 1992 in Bern stattfinden.

Mitglieder

Am 31. Dezember 1991 verzeichnete der Verband 1005 Mitglieder.

Auszeichnungen

Der Preis des Schweizerischen Chemiker-Verbandes ging 1991 an Dr. Hans-Jürg Borschberg von der ETH Zürich, für seine Arbeit zur Synthese von Aristotelia-Alkaloiden (vgl. *Chimia* 1991, 45, 329).

Der Max-Lüthi-Preis wurde 1991 Herrn Luc Graber, Ingenieurschule Fribourg für seine Arbeit «Etude de la répartition des triglycerides plasmatiques par chromatographie en phase supercritique» verliehen (vgl. *Chimia* 1991, 45, 342).

Der Vorstand gratuliert den beiden Preisträgern.

Dank

Mein diesjähriger Dank gilt den Vorstandsmitgliedern beider Gesellschaften, die zur Vorbereitung des Zusammenschlusses ein gerütteltes Mass an zusätzlichen Sitzungen zu absolvieren hatten. Damit sind die wichtigen Vorentscheide für die Gründung der neuen Gesellschaft erst möglich geworden.

Ausblick

1992 wird der Schweizerische Chemiker-Verband aufhören zu existieren. Der Vorstand ist aber überzeugt, dass unsere bisherigen Aktivitäten und Interessen in der Neuen Schweizerischen Chemischen Ge-

sellschaft gut vertreten sein werden. Die neue Organisation wird schon wegen ihrer Grösse im internationalen Konzert der Fachgesellschaften ein erheblich grösseres Gewicht haben als der Verband alleine. Dies wird uns allen Chemikern im Zeitalter des raschen Wandels sehr zustatten kommen.

Der Alt-Präsident: Dr. Walter Graf

Société entomologique suisse

Fondée en 1858

Activités scientifiques

La SES a participé à un congrès International à Vienne (Entomologen-Tagung, Wien 1991, DGaaE, SEG, OeEG), du 2 au 6 avril 1991. Le congrès comprenait 14 sections couvrant tous les domaines de l'entomologie.

Suite au congrès de Vienne, la traditionnelle séance scientifique de printemps a été remplacée par l'offre aux membres de la SES de participer au congrès Zoologia 91, organisé par la Société suisse de zoologie à Neuchâtel, du 18 au 20 avril 1991.

La SES a organisé, avec la Société suisse de zoologie et la Société suisse pour l'étude de la faune sauvage, un symposium sur le thème «Le milieu des animaux des Alpes et l'impact de l'homme», dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN à Coire, le 10 octobre 1991. La journée scientifique spéciale de la SES, sur le thème «Recherche entomologique dans les Alpes», prévue dans ce même contexte, a malheureusement dû être annulée.

Publications

Bulletin de la Société entomologique suisse, vol. 64, 1991, cahiers 1-2 et 3-4.

Séance administrative

La SES a tenu son assemblée générale à Neuchâtel, le 18 avril 1991.

L'ancien président: Dr Willy Geiger

Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung

Gegründet 1953

Die laufenden Geschäfte wurden im vergangenen Jahr an drei Vorstandssitzungen behandelt. Gleichzeitig wurden auch die grundsätzlichen Zielsetzungen der SGE diskutiert. Unsere Gesellschaft steht einer Herausforderung gegenüber, die mit der Interdisziplinarität der Ernährungsforschung eng verbunden ist. Bestimmte thematisch und methodisch definierbare Gebiete nehmen in der Ernährungsforschung einen so grossen Raum ein, dass sie nicht nur zu eigenen Tagungen, sondern sogar zu eigenständigen Vereinigungen geführt haben. Ich nenne hier als Beispiel die SAEPE und die Forschungsgruppe Obesitas, die beide Ernährungsforschung betreiben. Die Verbindung zur SGE soll mit diesen Gruppierungen definiert werden, um eine Zersplitterung und Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

1991 wurden zwei Symposien durchgeführt. Im Rahmen der Frühjahrstagung der USGEB in Genf wurde ein gut besuchtes, halbtägiges Symposium zum Thema «Nutrition in the Elderly» abgehalten. Am 16. November 1991 wurde das Herbstsymposium zum Thema «Durch Nahrungsmittel übertragene Krankheiten» durchgeführt, das von über 400 Teilnehmern besucht wurde.

Weitere Aktivitäten

Für unsere Gesellschaft nicht unwichtig ist die Tatsache, dass Anfang Juli 1991 der 3. Schweizerische Ernährungsbericht

veröffentlicht und an einer Pressekonferenz vorgestellt wurde. Auch wenn der 3. Bericht im Auftrag der Eidgenössischen Ernährungskommission und unter Federführung des Bundesamtes für Gesundheitswesen erarbeitet wurde, so wäre er doch ohne SGE kaum denkbar oder realisierbar gewesen.

Im Zusammenhang mit der 700-Jahr-Feier der Schweiz wurde in Zürich eine grosse Forschungsausstellung, die HEUREKA, geplant und realisiert. Die SGE wurde eingeladen, sich zu beteiligen und hat in einem internen Selektionsprozess 5 Projekte realisiert. Die Umsetzung gelang leider wegen gewisser Missverständnisse von seiten der Ausstellungsleitung nicht im erhofften Mass. Trotzdem darf eine insgesamt positive Bilanz gezogen werden. Dass das Ergebnis doch noch recht erfreulich ausfiel, ist vorab unseren Zürcher Kollegen zu verdanken, die die Ausstellung unter grossem Einsatz betreuten.

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Gesellschaft sind auch die Kontakte mit ausländischen Schwestergesellschaften und internationalen Vereinigungen zu erwähnen. So war die SGE im September an der 40-Jahr-Feier der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung durch mehrere Mitglieder vertreten. Eine kleine aber wichtige Delegation nahm am FENS-Kongress im April in Athen teil, wichtig insofern, als dort versucht wurde, weitreichende Beschlüsse über Funktion und Politik der Ernährungsgesellschaften in Europa zu fassen.

Im Zusammenhang mit der Deutschen Wiedervereinigung wurde das bekannte Zentralinstitut für Ernährung in Potsdam-Rehbrücke vom Deutschen Wissenschaftsrat sehr positiv evaluiert und empfohlen, es unter dem Thema Ernährung und Gesundheit neu zu gründen. Dem Sprechenden wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie vom Bundesministerium für Forschung und Technologie die ehrenvolle Aufgabe des Vorsitzes des Gründungskomitees für das neu zu gründende «Deutsche Institut für Ernäh-

rungsforschung» übertragen. Dank grossem Einsatz aller Beteiligten war die Neugründung termingerecht am 1. Januar 1992 realisiert. In diesem Institut werden zukünftig über 200 Mitarbeiter Ernährungsforschung betreiben.

Schliesslich fand am 24. Januar 1992 in Bern, organisiert von der SVE, eine Konferenz zum Thema Ernährungsinformation statt, an der Vertreter der verschiedensten Vereinigungen und Gesellschaften sich vorstellten, die Ernährungsinformation verbreiten. Die SGE war durch ihren Präsidenten vertreten.

Mitgliederbewegung

1991 verzeichnete die Gesellschaft 216 Mitglieder.

Die SGE kann neue Mitglieder brauchen, und ich möchte alle Mitglieder auffordern, Kolleginnen und Kollegen, die in der Ernährungsforschung tätig sind, für die Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft zu gewinnen.

Abschliessende Bemerkungen

Moderne Ernährungsforschung muss sich modernster biomedizinischer Forschungsmethoden bedienen, um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Dies erfordert auch eine entsprechende Spezialisierung auf sehr umschriebenen Fachgebieten. Eine der naturwissenschaftlichen Forschung verpflichtete Gesellschaft für Ernährungsforschung wird schwerewichtig diese Fragen in den Vordergrund stellen. Trotzdem, und gerade um die babylonische Verwirrung durch Zersplitterung in zahllose Einzelaspekte zu verhindern, ist die SGE aufgerufen, die erarbeiteten Erkenntnisse einem grösseren, weniger spezialisierten Publikum zugänglich zu machen und praktische Konsequenzen aufzuzeigen. Die Ernährung ist ein sehr weitgespanntes Thema, das weit über die vielleicht heute besonders interessanten molekularbiologischen Fragen hinausreicht.

Die Teilung der Symposien, im Frühjahr ausgesprochen forschungsorientiert und

im Herbst stärker praxisorientiert, mit dem Versuch auf einem bestimmten Gebiet zu allgemein umsetzbaren und verständlichen Synthesen zu kommen, ist ein interessanter Weg, der der SGE erlaubt, die beiden Ansprüche einigermaßen zu befriedigen.

Dank

Mir bleibt zum Schluss noch all den Kollegen Dank abzustatten, die die Arbeit im Vorstand mitgetragen und die Gesellschaft nach aussen vertreten haben. Besonderen Dank gebührt Dr. H. R. Müller, dank dessen enormem Einsatz nicht nur die administrativen Belange mustergültig geführt, sondern auch die Geschicke unserer Gesellschaft wesentlich gefördert werden.

Der Präsident: Prof. Hannes B. Stähelin

Société suisse de génétique

Fondée en 1941

Activité scientifique

Le 22 novembre 1991 a eu lieu à l'auditoire César Roux, CHUV, Lausanne, une réunion scientifique importante sur le thème de la génétique du cancer. Le «Cancer Genetics Symposium» a réuni six conférenciers et chercheurs de haut niveau dont cinq provenaient de différents pays d'Europe (France, Belgique, Hollande, Angleterre, Finlande) et l'un, le Prof. H. Diggelmann, de Lausanne. La réunion a eu trait à la cytogénétique des hémopathies (syndromes myélodysplasiques, leucémies aiguës myéloïdes et lymphoïdes) et des tumeurs solides, l'étude moléculaire de remaniements chromosomiques spécifiques et l'interaction entre oncogènes et anti-oncogènes dans la transformation maligne de la cellule. Ce symposium a joui d'une bonne fréquentation.

A. Schöberlein, R. Bolt, P. Steffen, S. Solinas, A. Eggen, V. Parlier et D. Mühlematter ont bénéficié du soutien de l'ASSN pour assister à des congrès internationaux.

Publications

Le Prof. G. Stranzinger et le Dr D. Went, P.D., Institut für Nutztierwissenschaften, ETH, Zurich, ont mis sur pied un «multi-author review» sur le thème «Transgenic Vertebrates» pour le périodique *Experientia*. A un moment où la recherche en biologie et en biomédecine soulève de plus en plus de problèmes et rencontre une résistance qui ne cesse de s'accroître dans le grand public, il a semblé important à la SSG de faire parvenir ce numéro d'*Experientia* à tous ses membres de manière à les informer objectivement et leur donner la possibilité de diffuser dans leur environnement des informations scientifiques et bien fondées. Ceci a été rendu possible grâce à l'ASSN.

Relations internationales

Une réunion des délégués des sociétés européennes de génétique dans le but d'étudier la création de la «Federation of European Genetical Societies» a été prévue pour les 7 et 8 mars 1992 à Londres à l'instigation de la «Genetical Society, U.K.» et sous les auspices de la Communauté Européenne.

Activité administrative

Le Dr Martine Jotterand, P.D., alors vice-présidente, a assisté à la session de la section VI de l'ASSN à Berne le 6 février 1991. Le point le plus important de cette réunion a eu trait à la discussion du plan de répartition 1992. Le Prof. G. Stranzinger, président, le Dr M. Jotterand, vice-présidente et le Dr D. Went, secrétaire, ont représenté la SSG à l'assemblée des délégués de l'USSBE le 19 mars 1991 à Genève.

L'assemblée générale de la SSG a eu lieu à Genève le 20 mars 1991 dans le cadre de la

réunion annuelle de l'USSBE. Trois ans s'étant écoulés, un nouveau comité a dû être constitué. Le Dr Martine Jotterand, présidente, le Prof. H. R. Tobler, vice-président, le Dr Francine Thonney, secrétaire, et le Dr D. Went, trésorier, ont été élus à l'unanimité. Le Prof. G. Stranzinger, président sortant, a remercié les membres de la SSG de la confiance qu'ils lui ont témoignée tout au long de son mandat. Il a exprimé sa reconnaissance au secrétaire, le Dr D. Went, et au trésorier, le Dr H. D. Kobel.

La présidente:

Dr Martine Jotterand Bellomo

Verband der Schweizer Geographen

(Vormals Schweizerische Geographische Gesellschaft)

Gegründet 1881

Einleitung, Organisation

Nach Auflösung der Geographischen Kommission auf Ende 1989 übernahm der Verband der Schweizer Geographen (ASG) die Funktion und Aufgaben sowohl der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft als auch der Geographischen Kommission der SANW. Bei der ASG handelt es sich um eine Dachorganisation, in der alle geographischen Hochschulinstitute, Fach- und Regionalgesellschaften durch Delegierte vertreten sind; aus diesen Delegierten wird der Ausschuss sowie das Landeskomitee der IGU bestimmt.

Da in den Statuten der SANW Dachorganisationen nicht vorgesehen sind, musste in langwierigen aber kooperativen Verhandlungen mit dem Zentralvorstand eine neue Lösung ausgearbeitet werden. Diese sieht nun folgendermassen aus: Bei der SANW wurde eine neue Mitgliederkategorie geschaffen, sogenannte Fach-

organisationen, welche die Funktionen einer Dachorganisation von wissenschaftlich verwandten Organisationen erfüllen. Wissenschaftliche Gesellschaften einer solchen Fachorganisation sollten ebenfalls Mitglieder der Akademie werden, sie hätten somit die Möglichkeit, über den Verteilplan direkt Beiträge zu erhalten. Für die ASG sieht die Situation nun wie folgt aus: Die ASG ist eine Fachorganisation innerhalb der Sektion IV der SANW. Die Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie und die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft haben anlässlich ihrer Jahresversammlungen 1991 beschlossen, als Mitgliedgesellschaften der SANW beizutreten und haben entsprechende Beitrittsgesuche eingereicht. In der Realität ändert sich durch diese Neuorganisation der Beziehungen zwischen der SANW und der Schweizer Geographie nichts.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die ASG konnte 1991 folgende wissenschaftliche Tagungen und Symposien finanziell unterstützen:

- Climat urbain et qualité de l'air; modélisation des écoulements, in Fribourg (Die Ergebnisse werden in einem Tagungsband veröffentlicht werden).
- Développement rural en Afrique tropicale, in Neuchâtel.
- Jahresversammlung der SGAG, in Münsingen (UVP und Raumplanung).
- 17. Basler Geomethodisches Kolloquium, 5. bis 6. Dezember in Basel (die Ergebnisse werden 1992 in der Zeitschrift Geomethodica veröffentlicht werden).

Anlässlich der Jahresversammlung der SANW in Chur organisierte am 9./10. Oktober Gerhard Furrer, Zürich, das Fachsymposium «Neuere geographische Forschungen in Graubünden».

Weiter wurden je ein Seminar zum Berufseinstieg von Geographinnen und Geographen in der West- und der Deutschschweiz finanziell unterstützt.

Publikationen

Folgende Publikationen konnten dank den Beiträgen der SANW durch die ASG 1991 finanziell unterstützt werden:

- GEOGRAPHICA HELVETICA, Bd. 46, 4 Nummern
- GEOMETHODICA, Bd. 16, Basel 1991,
- Festschrift zum 48. Deutschen Geographentag 1991 in Basel
- Tagungsband des internationalen Symposiums «Schutz und Entwicklung grosser mitteleuropäischer Binnenseenlandschaften (Bodensee–Neusiedler See–Balaton)», herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft «Gesamtkonzept Neusiedler See».

Wie jedes Jahr wurde ferner die Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten 1990, Zürich 1991, zusammengestellt.

Internationale Beziehungen

Das international bedeutendste Ereignis für die Schweizer Geographie war der vom 23. bis 26. September in Basel abgehaltene 48. Deutsche Geographentag mit dem Generalthema «Geographie und Umwelt: Erfassen – Nutzen – Wandeln». An der Eröffnungssitzung nahmen sowohl der Deutsche Bundesminister für Forschung und Technologie, Dr. Heinz Riesenhuber, als auch der Präsident des Schweizerischen Schulrats, Prof. Roland Crottaz, teil. Ein besonderer Dank gebührt dem Organisator dieser wissenschaftlichen Grossveranstaltung, Hartmut Leser.

Auf Initiative des Institute of British Geographers (I.B.G.) soll die Zusammenarbeit zwischen den nationalen geographischen Verbänden im Sinne einer European Geographical Collaboration (E.G.C.) gefördert und verstärkt werden. 1992 wird ein entsprechendes Europäisches Konkordat unterzeichnet werden. Die ASG beteiligt sich an diesen Aktivitäten (Kontaktperson: Walter Leimgruber, Fribourg).

Administrative Tätigkeit

Die ASG versammelte sich dreimal in Bern. Daneben fanden zahlreiche Besprechungen in kleinerem Rahmen statt, welche schwergewichtig dem Auf- und Ausbau der ASG gewidmet waren. Innerhalb der ASG wurden zwei Arbeitsgruppen eingesetzt:

- «Frauenförderung in der Geographie» (Präsidentin Helen Wider) und
- «ERASMUS-Geographie» (Präsident Klaus Aerni).

Beide Arbeitsgruppen waren 1991 sehr aktiv. So soll in den Mitgliedorganisationen der ASG zwischen 1992 und 1995 ein Frauenförderungsprogramm durchgeführt werden. Die Geographie zählte zu den ersten Disziplinen, die innerhalb von CH-Unimobil die entsprechenden Vereinbarungen zwischen den schweizerischen Hochschulen zur Förderung der Mobilität der Studierenden unterzeichnete; ein besonderer Dank gebührt dafür Klaus Aerni. Ein Austauschprogramm bezüglich Exkursionen zwischen den schweizerischen Geographischen Hochschulinstitutionen ist im Anlaufen begriffen. Den Mitgliedern der Delegiertenversammlung und des Ausschusses sei für ihre konstruktive Mitarbeit bestens gedankt.

Schlussbemerkung

1991 war für die ASG ein recht arbeitsreiches Jahr. Dabei hat sich die Neuorganisation der Schweizer Geographie als zweckmässig erwiesen. Sicher hat sich noch nicht alles optimal eingespielt. Insbesondere dem Informationsfluss muss weiterhin die notwendige Beachtung geschenkt werden, ganz besonders gilt dies für die Informationen über die Tätigkeiten der ASG innerhalb der einzelnen Mitgliedorganisationen. Die ASG ist willens, weitere Aktivitäten – im Sinne der SANW – zu übernehmen und zu forcieren, stösst aber schon seit langer Zeit an die Grenzen dieses einhundertprozentigen Milizsystems. Da viele Aktivitäten

Dauerleistungen darstellen, die auch öffentlichkeitspolitisch und international Beachtung finden, ist um ein permanentes Zentralsekretariat für die Schweizer Geographie in absehbarer Zeit, und nicht erst mittelfristig, nicht mehr herumzukommen.

Der Präsident: Prof. Hans Elsasser

Schweizerische Geologische Gesellschaft

Gegründet 1881

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 10. und 11. Oktober 1991 fand in Chur die 107. Generalversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft statt. In ihrem Rahmen wurden folgende wissenschaftliche Veranstaltungen abgehalten:

- Kurzvorträge und Posters zu freien Themen.
- Fachsitzung, gemeinsam mit der Schweizerischen Fachgruppe der Ingenieurgeologen: Kurzvorträge zur Ingenieurgeologie.
- Fachsitzung, gemeinsam mit der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft: Biostratigraphie und Fazies im Mesozoikum der Alpen. Leitung: H. Furrer, Zürich.
- Fachsitzung, gemeinsam mit der Schweizerischen Fachgruppe der Ingenieurgeologen: Die grossen Tunnelprojekte in den Alpen: Geologische Kriterien für die Variantenwahl, Untersuchungsmethoden für tiefliegende Tunnel. Leitung: C. Schindler, Zürich.

Vor und nach der Generalversammlung wurden folgende Exkursionen durchgeführt:

- Exkursion A: Helvetikum und Glarner Hauptüberschiebung im Querschnitt

- der Ostschweiz. Leitung: A. Pfiffner, Bern.
- Exkursion B, gemeinsam mit der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft: Geologie, Stratigraphie und Fossilien der Ducankette (Ostalpin). Leitung: H. Furrer, N. Froitzheim, Zürich und U. Eichenberger, Delft.
 - Exkursion C, gemeinsam mit der Schweizerischen Fachgruppe der Ingenieurgeologen: Oberflächengeologie entlang dem Gotthard-Basistunnel. Leitung: C. Schindler, Zürich.

Unsere Gesellschaft hat sich auch am «Symposium on Swiss Molasse Basin» vom 22./23. November in Bern beteiligt. Dieses Symposium wurde vom Schweizerischen Komitee für das Internationale Lithosphären-Projekt (CHILP) unter der Leitung von Peter Ziegler (Basel) organisiert und von etwa 130 TeilnehmerInnen besucht. Der erste Tag war unter anderem der Krustenstruktur, dem kristallinen und mesozoischen Untergrund, der Subsidenzentwicklung und dem Sedimentinhalt des Beckens sowie der neogenen Tektonik gewidmet; am zweiten Tag kamen vor allem Neotektonik, Hydrodynamik und Fragen der Exploration nach Kohlenwasserstoffen, der Geothermie und der unterirdischen Entsorgung zur Sprache.

Publikationen

Im Berichtsjahr wurden publiziert: *Eclogae Geologicae Helvetiae*, Band 84/1–3; *Mémoire de la Société Géologique Suisse*, n° 1: Deep Structure of the Alps, ed. by F. Roure, P. Heitzmann et R. Polino, Paris 1990 (zugleich *Mémoires de la Société Géologique de France*, n° 156 und *Volume Speciale della Società Geologica Italiana*, n° 1, ausgeliefert 1991).

Internationale Beziehungen

In Zusammenarbeit mit der *Société Géologique de France* und der *Società Geologica Italiana* wurde erstmals eine gemein-

same Publikation (s. Publikationen) realisiert (Ergebnisse des gemeinsamen Kongresses «Deep Structure of the Alps», Paris, 12. bis 13. Dezember 1988).

Ausbildung, Koordination, Information

Durch Reisebeihilfen konnte die Schweizerische Geologische Gesellschaft die Teilnahme von Geologiestudenten am 6. Kongress der European Union of Geosciences, Strasbourg 1991, unterstützen. Das Info unserer Gesellschaft, welches eine sehr nützliche, aber überaus teure Institution war, wurde ersetzt durch GEO INFO, das Informationsblatt für die Erdwissenschaften, das von der Schweizerischen Geologischen Kommission herausgegeben wird. Eine Nullnummer ist erschienen, die Folge der Publikation jedoch wegen der geringen Zahl der Abonnenten noch nicht gesichert; wir hoffen aber, dass das GEO INFO überlebt.

Vorstand

Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten, die vorwiegend der Vorbereitung der Jahresversammlungen 1991 und 1992 gewidmet waren. Ausserdem wurde ein neues Druckreglement verabschiedet. Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt unverändert. Prof. André Strasser (Freiburg) wird 1992 die Präsidentschaft, Prof. Georges Gorin (Genf) die Vizepräsidentschaft übernehmen.

Ein ausführlicher Jahresbericht und die wissenschaftlichen Berichte zu den Exkursionen werden in *Eclogae Geologicae Helvetiae*, Band 85/1, 1992 erscheinen.

Der Alt-Präsident: Prof. Daniel Bernoulli

Schweizerische Gesellschaft für Geophysik

Gegründet 1881

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Fachsitzung unserer Gesellschaft wurde am 11. Oktober 1991 im Rahmen der Jahresversammlung der SANW in Chur durchgeführt. In neun Vorträgen wurde über die Ergebnisse von meteorologischen Untersuchungen in der Schweiz berichtet: Messung und Modellierung des Windfeldes über der Stadt Zürich (P. Schuhmacher); Hangwinde im unteren Reusstal (M. Hutter); Dynamische Aspekte des Föhns (J. Trüb); Aussergewöhnliche Strömungsverhältnisse bei Föhn (K. Frey); Ein neuer Versuch zur meteorologischen Bestimmung des Beginns der Vegetationsperiode (B. Primault); Bodennahe Ozonmessungen von Arosa (J. Thudium, R. Bühler, W. Graber, J. Staehelin); Beurteilung möglicher Waldbrände im Bereiche des Schweizerischen Nationalparks anhand von Wetter- und Klimadaten (G. Gensler); Niederschlagserfassung mit Radar in der Schweiz (J. Joss); Klimatologie der atmosphärischen Dispersion in der Schweiz (Ph. Tercier). Zwei Beiträge befassten sich mit geophysikalischen Untersuchungen im alpinen Permafrost im Oberengadin (D. Vonder Mühl und St. Wagner). Abschliessend orientierte H. Richner über die geplante Neuherausgabe der «Meteorologischen Zeitschrift». Die Veranstaltung stiess auf reges Interesse. Der Versand der Zusammenfassungen der Referate vor der Fachsitzung der SGG wurde allgemein begrüsst und soll beibehalten werden.

Publikationen

Vier Beiträge zum Symposium über «Mantle Structure and Geotectonics», welches am 12. Oktober 1989 in Fribourg stattfand, sind in den *Eclogae geologicae Helvetiae*, Vol. 84, No. 2: 293–343 (1991) publiziert worden: Petrology of a dynamic Earth's mantle (A. E. Thompson); Tomographic image of the Pacific slab

under southern Alaska (E. Kissling und J. Lahr); The influence of phase transitions and chemical heterogeneity on mantle convection (U. Christensen); Bipolarity in structure and dynamics of the Earth's mantle (N. Pavoni). Die SANW hat den Druck dieser Arbeiten freundlicherweise mit einem finanziellen Beitrag unterstützt, der auch an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

Administratives

Die Geschäftssitzung wurde am 11. Oktober 1991, anschliessend an die Fachsitzung durchgeführt. Das ausführliche Protokoll wurde Ende 1991 an alle Mitglieder verschickt. Turnusgemäss waren Wahlen vorzunehmen.

Als neuer Präsident wurde Prof. Albert Waldvogel, Laboratorium für Atmosphärenphysik der ETHZ, bisher Vizepräsident der SGG, als neuer Vizepräsident Dr. Dieter Mayer-Rosa, Institut für Geophysik der ETHZ, als Sekretärin Frau Dr. Karin Schram, VAW ETHZ, gewählt.

Eine ausgiebige Diskussion ergab sich zur Frage einer Beteiligung der SGG an der Neuherausgabe der «Meteorologischen Zeitschrift» (MZ). Eine Mitbeteiligung der Schweiz beziehungsweise der SGG, an der Herausgabe der MZ wurde grundsätzlich begrüsst. Die Beteiligung der SGG an einer Fachzeitschrift ist neu und wird zweifellos tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Gesellschaft als solche und insbesondere auch auf die Höhe der Mitgliederbeiträge haben. Es wurde beschlossen, die Mitglieder über mögliche Konsequenzen und Lösungen ausführlich zu orientieren und eine Entscheidung durch schriftliche Umfrage herbeizuführen. Für weitere Details sei auf das Protokoll der Sitzung verwiesen. Im Sinne der Beschlüsse an der Geschäftssitzung wurde dem Protokoll ein Fragebogen beigelegt. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Mitglieder den Fragebogen beantworten, damit eine allgemein befriedigende Lösung gefunden werden kann.

Unsere Gesellschaft zählte Ende 1991 123 Mitglieder.

Der Alt-Präsident: Dr. Nazario Pavoni

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Gegründet 1921

Jahrestagung

Am 11./12. Oktober 1991 tagte unsere Gesellschaft im Rahmen der 171. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) in Chur. Entsprechend dem Jahresthema der SANW: «Alpine Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft» war das eintägige interdisziplinäre Symposium der Geschichte der alpinen Forschung gewidmet; es umfasste 9 Referate und fand auch bei Nicht-SGGMN-Mitgliedern reges Interesse. Die Vorbereitung lag in den Händen unseres Vorstandsmitglieds Dr. H. K. Schmutz, Winterthur, und des Sekretärs.

Den Dr. Markus Guggenheim-Schnurr-Gedenkvortrag hielt Frau Prof. Dorothea Kuhn, Marbach, über das Thema: «Die Metamorphose der Pflanzen ward als Herzerleichterung geschrieben – Goethes Voraussetzungen und Ziele». – Der Henry E. Sigerist-Preis wurde verliehen an Herrn Dr. med. dent. Jürg Willi für seine Dissertation «Die Geschichte der Iontophorese in der konservierenden Zahnheilkunde und ihre Bedeutung für die Entwicklung der modernen Endodontie». Die Arbeit erschien als Nr. 223 der Zürcher Medizingeschichtlichen Abhandlungen (Zürich 1991). – Der Vorstand trat 1991 zweimal zusammen. Er beschäftigte sich unter anderem mit der Vorbereitung der künftigen Jahrestagungen.

Kocher-Symposium

Aus Anlass des 150. Geburtstages von Theodor Kocher (1841 bis 1917), Chirurg,

Erforscher der Schilddrüsen-Physiologie und -Pathologie, Nobelpreisträger 1909, fanden im Frühjahr 1991 in Bern mehrere Anlässe statt. Die medizinische Fakultät gedachte am 18. April 1991 in einer öffentlichen akademischen Feier im Casino ihres berühmten Kollegen. Unser Vorstandsmitglied, Prof. U. Tröhler, Göttingen, hielt einen der Hauptvorträge. Das medizinhistorische Symposium versammelte am 19. April 1991 im grossen Hörsaal der Kinderklinik im Berner Inselspital 18 Referenten aus der Schweiz, Deutschland, England, Italien und den USA und eine grosse Zuhörerschaft. Hauptthemen waren: Endokrinologie und Schilddrüsenchirurgie, Kocher als Chirurg, Kocher und seine Zeitgenossen. Den Anlass hatte im Namen der SGGMN der Sekretär organisiert; willkommene finanzielle Unterstützung gewährten die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften und der Max & Elsa Beer-Brawand-Fonds der Universität Bern. – Auch ein Abschnitt der vom Berner Medizinhistorischen Institut erarbeiteten Käfigturm-Ausstellung «Not und Hülfe – Kranksein, Pflegen, Heilen in Bern, vom Mittelalter bis heute» war Kocher gewidmet.

Gesnerus und Supplemente

Unter der Redaktionsleitung von Prof. H. M. Koelbing erschienen bis Ende Jahr zwei Hefte des 48. Jahrgangs; Heft 3/4 wird im März 1992 ausgeliefert und die Vorträge des Genfer Symposiums von 1990 enthalten. Der voraussichtliche Umfang des Jahrgangs beträgt 534 Seiten; der Mehrumfang von 182 Seiten wird ermöglicht durch einen von Prof. J. J. Dreifuss vermittelten namhaften Druckkostenbeitrag. – Als Nr. 42 der Supplemente erschien zu Beginn des Jahres 1991 von Hubert W. Schefer, «Das Berufsethos des Arztes Paracelsus» (106 S.).

Der Präsident: Prof. Urs Boschung

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie

Gegründet 1985

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Wissenschaftliche Tagung der SGHL fand während der Jahrestagung der SANW in Chur am 10./11. Oktober 1991 statt. Insgesamt wurden von den Mitgliedern 16 Vorträge gehalten und 10 Poster ausgestellt. Am zweiten Tag fand ein Symposium zum Thema «Alpine Gewässer als Indikatoren unserer Umwelt» statt. Drei eingeladene Referenten führten in das Thema ein. Ein wichtiger Schwerpunkt war die Versauerung der Gewässer und die Konsequenzen für die Umwelt.

Zum vierten Mal wurde an dieser Tagung der Hydrobiologie-Limnologie-Preis der Universität Zürich an zwei Preisträgerinnen verliehen. Frau C. Siegenthaler wurde ausgezeichnet für ihre Arbeit «Les trichoptères de suisse occidentale» und Frau Monica Sommaruga für «Elaboration d'un système d'information géoréférée pour la diagnose écologique d'une zone côtière du Léman: La Pointe-à-la-Bise». Die hydrologische Exkursion, von der hydrologischen Kommission veranstaltet, wurde zum ersten Mal für alle Mitglieder der SGHL durchgeführt. 40 Mitglieder besuchten im Kanton St. Gallen die Rhinquelle, liessen sich unter kundigen Erläuterungen durch ein Hochmoor führen und interessierten sich für die meteorologische Station der SMA auf dem Säntis.

Publikationen

Die SGHL beteiligt sich redaktionell an der Herausgabe des KOL-Bulletins «Oceanographie-CH», das als Mitteilungsorgan der SGHL dient und allen Mitgliedern zugestellt wird.

Internationale Beziehungen

Die SGHL übernahm wie bisher die Bezahlung von 20 Mitgliedschaften bei der

Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie (IVL) zur Unterstützung von Limnologen in Entwicklungsländern. Die SGHL hofft, dass darüber hinaus persönliche Kontakte zu diesen Limnologen aufgebaut werden können.

Ausbildung, Koordination und Information

Eine SGHL-Arbeitsgruppe befasst sich weiterhin mit der Revision des Gewässerschutzgesetzes. Die Gewässerschutzinitiative wurde durch verschiedene Aktionen weiter unterstützt.

An der Mitgliederversammlung in Chur wurde der Vorstand in der neuen Zusammensetzung gewählt. Damit ist nun die Zusammenführung der Limnologen und Hydrologen und die Aufhebung der hydrologischen und der hydrobiologischen Kommission auf den 1. Januar 1992 abgeschlossen.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand beriet die laufenden Geschäfte an zwei Sitzungen. Die Statuten der Gesellschaft wurden auf Deutsch und Französisch herausgegeben.

Der Präsident: Dr. Jürg Trösch

Schweizerische Gesellschaft für Instrumentalanalytik und Mikrochemie

Gegründet 1953

Allgemeines

Im Zuge der inzwischen Tatsache gewordenen Fusion des Chemiker-Verbandes und der Chemischen Gesellschaft zur Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) wurde Anfang 1991 unter den Gesellschaftsmitgliedern der

SGIM eine schriftliche Umfrage durchgeführt, ob ein Weiterbestehen unserer relativ kleinen und diversifizierten Gesellschaft noch Sinn mache oder ob es nicht konsequenter sei, sich der unter dem Dach der NSCG ebenfalls neugegründeten Sektion Analytische Chemie (SACH) anzuschliessen. Das Resultat war überwältigend klar: Bei einer Stimmbeteiligung von 37 Prozent votierten 83 Prozent für eine Auflösung der Gesellschaft und einen Anschluss an die SACH.

Gestützt auf diese Ausgangslage wurde am 15. November 1991 eine ausserordentliche Hauptversammlung in Basel abgehalten. Von den anwesenden 14 stimmberechtigten Mitgliedern stimmten bei einer Enthaltung 13 für die Auflösung der Gesellschaft per 31. Dezember 1991. Dies entspricht 93 Prozent der abgegebenen Stimmen (statutarisch notwendig sind 75 Prozent).

Die Schweizerische Gesellschaft für Instrumentalanalytik und Mikrochemie wurde somit per 31. Dezember 1991 ordnungsgemäss aufgelöst.

Ein schöner Teil unserer ehemaligen Mitglieder hat sich inzwischen der Sektion Analytische Chemie angeschlossen und bildet dort einen wichtigen personellen Grundstock.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 18. Oktober wurde zum zweitenmal im Rahmen der Herbstversammlung der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft in Bern ein Analytikseminar durchgeführt, welchem ein grosser Erfolg beschieden war. Organisiert wurde das Seminar durch das Comité suisse de chimie analytique unter Prof. M. Widmer. Die SGIM war durch zahlreiche Poster-vorträge gut vertreten.

Publikationen

Zur Auflösung der SGJM wurde in der *Chimia*, Vol. 46 (1992) 60–61 ein Rückblick von Dr. H. Wagner, Ehrenmitglied der SGIM, auf die Geschichte der SGIM von 1953 bis 1991 veröffentlicht.

Internationale Beziehungen

Unser Kassier Dr. B. Schreiber nahm im August 1991 als Delegierter der Working Party of Analytical Chemistry der FECS an der Jahresversammlung in Budapest teil.

Der Alt-Präsident: Dr. Franz Heinzer

Société suisse de chimie clinique

Fondée en 1957

Le nouveau comité élu le 21 juin 1990 est entré en fonction le 1^{er} janvier 1991 et s'est réuni à quatre reprises au cours de l'année écoulée, dont une fois le 16 mai à Lugano, lors de la 35^e assemblée générale de la SSCC. L'assemblée générale 1991 de Lugano a permis à la SSCC de réaliser son souhait de mieux se faire connaître des cliniciens par le biais d'une réunion annuelle conjointe à celle de la Société suisse de médecine interne.

Dès le début de son entrée en fonction le nouveau comité de la SSCC s'est occupé essentiellement de restructuration de la commission scientifique qui a été recentrée sur des objectifs purement scientifiques avec une réorientation vers la clinique et le diagnostic. Par ailleurs, le comité a également décidé de se retirer de l'Académie suisse des sciences naturelles et du Comité suisse de la chimie au 31 décembre 1991.

La participation de la SSCC-SGKC aux travaux de l'USML-SULM (Union suisse de médecine de laboratoire) lors de sa véritable première année d'activité a été importante puisque le nouveau président, H. Küffer ainsi que le vice-président W. Riesen sont membres de la SSCC. Par l'intermédiaire de l'USML notre pays pourra faire entendre sa voix au niveau européen dans le domaine de la standardisation et de la normalisation du laboratoire médical; au niveau national l'USML sera l'agent de liaison privilégié entre les di-

verses sociétés sur un front uni et les autorités compétentes.

Le 15 mars 1991 a eu lieu à Genève une réunion commune de quelques délégués de la SSCC et du Comité Directeur de la Fédération Internationale de Chimie Clinique (IFCC): cette réunion s'incrimait dans la politique du nouveau président de l'IFCC, de renforcer les relations entre la société faïtière et les sociétés nationales.

L'ancienne présidente:
Dr Michèle Rossier

Schweizerische Gesellschaft für Kristallographie

Gegründet 1968

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Gesellschaft tagte dieses Jahr im Rahmen der 171. Jahresversammlung der SANW in Chur. Am 10. und 11. Oktober wurden unter dem Titel «Zeolites, Metals and Crystallography» vier Hauptvorträge gehalten, die einerseits dem bevorstehenden Rücktritt zweier prominenter Mitglieder, Prof. Walter M. Meier und Walter Petter, andererseits einem neuen Mitglied, Prof. Reinhard Nesper vom Laboratorium für anorganische Chemie der ETH Zürich, galten. Walter Meier gab im ersten Vortrag «The Zeolite Story: A Personal Account» einen beeindruckenden Überblick über die Arbeiten seiner Gruppe und die Bedeutung der Zeolith-Forschung. Prof. Nesper zeigte mit seinem Beitrag «Bonding Patterns in Intermetallic Compounds» die Stossrichtung seiner zukünftigen Forschungsaktivitäten an der ETH und überraschte mit modernsten visuellen Präsentationsmitteln. Am zweiten Tag würdigten Prof. Werner H. Baur von der Universität Frankfurt («Flexibility and Rigidity of Zeolite Frameworks») und sein langjähriger Vize Christian Bärlocher («Zeolite Structures: A Challenge for the Powder Method») Walter Meiers wissenschaftliches Lebenswerk. Daneben wurden 25 Poster aus

praktisch allen kristallographischen Gebieten gezeigt, die lebhaftes Interesse fanden.

Internationale Beziehungen

In diesem Jahr sollte das «13. European Crystallographic Meeting» vom 26. bis 30. August 1991 in Ljubljana, Slowenien, stattfinden. Wegen der bekannten politischen Probleme musste das Meeting kurzfristig nach Triest verlegt werden. Trotz dieser Widrigkeiten verlief das Meeting mit über 300 wissenschaftlichen Beiträgen, darunter sechs Plenarvorträgen, elf Mikrosymposien und fünf Postersitzungen erfolgreich, wenn auch mit etwas reduzierter Teilnehmerzahl. Das «European Crystallographic Committee» wird sich nach den Veränderungen im Osten aktiv darum bemühen, die Kristallographen aus den neuen Staaten möglichst bald an seinen Aktivitäten zu beteiligen.

In Deutschland entsteht zur Zeit aus dem Zusammenschluss mehrerer Fachgruppen und Gesellschaften der alten und neuen Bundesländer die «Deutsche Gesellschaft für Kristallographie». Der Präsident der SGK führte mit dem Vorsitzenden dieser Gesellschaften Gespräche über Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten. Die DGK wünscht mit nachbarlichen Gesellschaften sogenannte Assoziationen organisatorischer und inhaltlicher Art. Der Vorstand der SGK steht dem grundsätzlich positiv gegenüber, möchte aber vorerst die Entwicklungen in der DGK abwarten.

Ausbildung, Koordination und Information

Die «Swiss-Norwegian Beam Line» am ESRF Grenoble ist von der Projektphase in die Realisierungsphase gerückt. Zur Zeit werden die ersten Bestellungen gemacht und die endgültigen Spezifikationen für die Instrumentierung erstellt. Das Mitteilungsblatt der Gesellschaft erschien 1991 dreimal. Neben den eigenen Mitteilungen werden auch die «European

Crystallographic News» des ECC und der Newsletter der «IUCr Commission on Small Molecules» veröffentlicht. Daneben sind vermehrt auch internationale Stellenangebote für Postdoktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter zu finden.

Administrative Tätigkeit

Die Jahresversammlung 1991 fand am 10. Oktober in Chur statt. Ein wichtiges Traktandum war die unbefriedigende Situation in bezug auf die Sektion für Kristallwachstum. Zum zweiten Mal in Folge wurden an einer Jahresversammlung weder die statutarisch vorgeschriebenen Jahresberichte noch die Rechnung oder das Budget präsentiert. Der Vorstand wird an der nächsten Jahresversammlung die Auflösung der Sektion beantragen und als Ersatz die Bildung loser Interessengruppen vorschlagen.

Erfreulicherweise konnten viele Vorstandsgeschäfte telefonisch oder über elektronische Post erledigt werden, so dass eine Vorstandssitzung am 13. Dezember in Bern genügte.

Mitglieder

Die Gesellschaft zählte Ende 1991 167 Vollmitglieder, 16 Studenten, 9 Kollektiv- und 2 Ehrenmitglieder.

Der Präsident: Prof. Max Dobler

Schweizerische Gesellschaft für Logik und Philosophie der Wissenschaften

Gegründet 1957

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 13./14. Juni 1991 fand an der Universität Neuenburg ein internationales Kolloquium über Kurt Gödel statt. Es wurde

vom Seminar für Logik und vom Zentrum für semiologische Forschungen der Universität Neuenburg in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Logik und Philosophie der Wissenschaften und dem 3^e cycle romand de logique et de philosophie organisiert. Die Referenten der Tagung waren die Professoren: Agazzi (Fribourg), Cellucci (Rom), Corcoran (New York), Delahaye (Lille), Dubucs (Paris), Sinaceur (Paris) und Vesley (New York). Das Kolloquium verlief in einer wissenschaftlich herzlichen Atmosphäre, was zur Qualität und Klarheit der Diskussionen der Referate beitrug. Und es war ausserdem insofern erfolgreich, als zirka 60 Personen aufmerksam und kritisch am Kolloquium teilnahmen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Logik und Philosophie der Wissenschaften hat am 10. Oktober anlässlich der Jahresversammlung der SANW in Chur ihr jährliches Symposium abgehalten. Zum öffentlichen Teil gehörten zwei Vorträge mit anschliessender Diskussion. Das erste Referat hielt Dr. Ernst J. Welte aus Zürich mit dem Thema: «Die Philosophie des strikten Finitismus: ein Forschungsprogramm in mathematischer Logik». Für den zweiten Vortrag war ein Ausländer vorgesehen, der aber nach der Zusage seinen Tätigkeitsbereich in die Schweiz verlegt hat. Als neuer Professor an der ETHZ stellte sich Dr. Elmar Holenstein einem breiteren philosophisch interessierten Publikum vor mit dem Thema: «Philosophie, die (ändern) Wissenschaften und das Leben».

Publikationen

Der Schweizerische Nationalfonds hat die Finanzierung der Publikation der Akten der Tagung *Aspekte und Probleme des Konventionalismus* übernommen. Der Band wird im Frühjahr 1992 im Freiburger Universitätsverlag erscheinen. Ausserdem wird von D. Miéville die Publikation der Akten des internationalen Gödel-Kolloquiums von Neuenburg in den *Travaux de logique* vorbereitet.

Internationale Beziehungen

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit wurde Prof. Gert H. Müller aus Heidelberg eingeladen, einen Vortrag über den neueren Forschungsstand zur speziellen und allgemeinen Kontinuums-hypothese zu halten. Der Vortrag fand am 26. Februar 1991 an der Universität Freiburg statt und war gut besucht.

Der Präsident: Prof. Evandro Agazzi

Groupe suisse de spectrométrie de masse

Fondée en 1982

Activités scientifiques

Le meeting annuel de la société s'est tenu les 7 et 8 novembre à l'Hostellerie Rigi, Rigi-Kaltbad. Le nombre des participants s'est élevé à 87. Le programme comprenait trois conférences plénières par des conférenciers invités: «Instrumentation for Electrospray and Ion-Spray in Mass Spectrometry» par le Dr A. P. Bruins, Université de Groningen, Pays-Bas, «Tandem Mass Spectrometry: Fact, Fiction and Prejudice» par le Prof. K. Jennings, Warwick University, Grande-Bretagne, «Pharmacokinetics of Polypeptides and Proteins Using Mass Spectrometry: Dream or Reality?» par le Dr K. Rose, Biochimie Médicale, CMU, Genève, et sept conférences par des membres de la société.

Activités administratives

L'assemblée générale de la société s'est tenue le 7 novembre après les conférences de l'après-midi. L'assemblée a entériné l'admission de 17 nouveaux membres individuels et de 3 membres collectifs ainsi que la démission de 9 membres. Deux nouveaux vérificateurs aux comptes ont été élus, les Drs C. Guenat et R. Moser, les deux précédents ayant atteint la fin de

leur mandat. La société a publié trois Newsletters à l'intention de ses membres pour les informer des activités de la société, de l'organisation du meeting annuel et du calendrier des symposia, meetings, conférences et cours ayant lieu dans le monde dans le domaine de la spectrométrie de masse et les domaines annexes.

Relations internationales

Il a été décidé de renforcer les liens entre les différentes sociétés européennes de spectrométrie de masse et, à cet effet, la société a invité pour le meeting organisé en honneur du 10^e anniversaire de sa fondation à l'Ecole polytechnique de Lausanne du 30 septembre au 2 octobre 1992 les présidents des sociétés correspondantes de treize pays d'Europe de l'Ouest.

Le président: Dr Daniel Stahl

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Gegründet 1910

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Versammlungen

Die Jahresversammlung 1991 der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft wurde statutengemäss im Rahmen der Jahresversammlung der Akademie der Naturwissenschaften durchgeführt und zwar am 9., 10. und 11. Oktober in Chur. Verzichtet wurde dieses Mal auf die Doktorandenvorträge. Statt dessen fanden neun grössere Vorträge statt, in denen jeweils übersichtsartig ein Gebiet oder Problem behandelt wurde. Es ergab sich so auch die willkommene Gelegenheit, einige neu in die Schweiz gekommene Mathematikerinnen und Mathematiker den Mitgliedern der SMG vorzustellen. Als Vortragende konnten gewonnen werden: Olivier Besson, Pierre de la

Harpe, Peter Hess, Dieter Kotschick, Hervé Kunz, Alex Lubotsky, Konrad Osterwalder, Christine Riedtmann und Eduard Zehnder. Drei dieser Vorträge fanden im Rahmen einer erstmals organisierten gemeinsamen Sitzung mit der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft statt.

Bereits am 25. Mai hatte in Bern die Frühjahrstagung stattgefunden. Deren wissenschaftlicher Teil bestand aus einem Vortrag von Roman Mäder über das Computeralgebra-System «Mathematica».

Mathematiktage

Die traditionellen Mathematiktage wurden dieses Jahr vom 20. bis zum 23. März von H. R. Reimann in Bern durchgeführt, und zwar als «2nd Analysis Colloquium». Die gut gelungene Tagung wies mit 17 Vorträgen von Referenten aus den USA, Sowjetunion, Polen, Finnland, Spanien, Deutschland und der Schweiz ein beachtliches Niveau auf.

Für die «XVII^{es} Journées Arithmétiques» an der Universität in Genf hat die SMG das Patronat übernommen und namhafte finanzielle Beiträge der Akademie der Naturwissenschaften und der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften vermittelt. Die Tagung fand vom 9. bis zum 13. September statt mit 13 Hauptvorträgen von international bestens ausgewiesenen Sprechern und mit nahezu 80 kleineren Vorträgen in vier Parallelsessionen.

Zeitschriften

Die Schweizerische Mathematische Gesellschaft hat im Jahr 1991 den Band 66 der «Commentarii Mathematici Helvetici» mit 674 Seiten und den Band 46 der «Elemente der Mathematik» mit 180 Seiten publiziert. Die Elemente-Kommission, welche die SMG bereits im Jahre 1990 gebildet hatte, hat im Berichtsjahr ihren Schlussbericht abgeliefert und darin Vorschläge zu einer Neuorientierung der Zeitschrift «Elemente der Mathematik» gemacht. Diese Vorschläge wurden an der Frühjahrssitzung der SMG in Bern voll-

umfänglich gutgeheissen. Gleichzeitig unterstützte die SMG-Versammlung den Vorschlag der Kommission für ein neues Redaktionskomitee. Der Beirat der Zeitschriften der SMG hat anschliessend statutengemäss die entsprechende Wahl vorgenommen. Demzufolge besteht das Redaktionskomitee für die nächsten vier Jahre aus F. Bachmann, Frau C. Bandle, P. Gallin, H. Joris, H. R. Schneebeli, U. Stambach (geschäftsführender Redaktor), J. Steinig, R. Strebel und H. Walser. Die Übergabe an die neue Redaktion konnte im Juli vollzogen werden. Leider ist Max Jeger, der während vielen Jahren die «Elemente der Mathematik» als geschäftsführender Redaktor mit grosser Umsicht betreut hatte, kurz darauf verstorben. Die «Elemente der Mathematik» veröffentlichten im ersten Heft des Jahres 1992 eine eingehende Würdigung der verdienstvollen Arbeit von Max Jeger.

Internationale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit im Projekt EURO-MATH, das durch das CODEST-Komitee der EG-Kommission finanziert wird, wurde im Berichtsjahr über unseren Vertreter, Stéphane Collart (ETHZ), fortgesetzt.

Mathematischer Unterricht

Die in den vergangenen Jahren intensivierte Pflege der Beziehungen zwischen Hochschulmathematikern und den Mathematiklehrern an Gymnasien und Ingenieurschulen konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Wiederum hat Urs Kirchgraber (ETHZ) einen «Tag über Mathematik und Unterricht» durchgeführt, nämlich am 13. Juni in Glarus. Ferner organisierte er im Laufe des Herbstes zusammen mit einigen Gymnasiallehrern in Valbella eine Arbeitswoche, während der die Teilnehmer Schulprojekte für das neu an den Gymnasien eingeführte Fach Angewandte Mathematik entwickelten. Die beiden Veranstaltungen wurden durch die finanzielle Unterstützung der Akademie der Naturwissenschaften und

der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften ermöglicht.

Information

Wie in früheren Jahren hat die Schweizerische Mathematische Gesellschaft auch 1991 ein Informations-Bulletin herausgegeben, welches wöchentlich erscheint und die an den Schweizerischen Hochschulen stattfindenden Veranstaltungen im Gebiet der Mathematik aufführt. Ferner erschien erstmals und als Versuch das «SMG Bulletin SMS». Ziel dieses Bulletins ist es, über die Tätigkeit der SMG besser als bisher zu informieren. Es wird von den vorhandenen Mitteln – finanziellen und zeitlichen – abhängen, ob der Versuch eine Fortsetzung finden kann.

Der Alt-Präsident: Prof. U. Stambach

Société suisse de microbiologie

Fondée en 1942

Activités scientifiques

Le 50^e congrès annuel organisé par Dr O. Ghisalba PD a eu lieu à Bâle au «Zentrum für Lehre und Forschung» du 4 au 6 avril 1991. Les conférences principales ont porté sur la biotechnologie et l'écologie (K. Hanselmann de Zurich), la biotransformation par des enzymes microbiens (C. Wandrey, Jülich, Allemagne) ainsi qu'une conférence ouverte au public sur l'application technique de microorganismes dans la protection de l'environnement (M. Thüer, Schweizerhalle). La conférence principale désignée au problème de la microbiologie médicale a été dédiée aux interactions au niveau de la surface des cellules infectées par le virus HIV (R. Weiss, Londres). Neuf minisym-

posiums comprenant 39 conférences ont permis de faire le point sur la microbiologie et la biotechnologie appliquées à la production de produits chimiques par des méthodes classiques et par des germes recombinants. Les risques de l'élimination, voir la biodégradation des déchets, des eaux usagées et du compostage ont été exposés. Les conférences sur les procédés biologiques dans le sol ainsi que les risques liés à l'utilisation de germes génétiquement modifiés ont contribué à une meilleure compréhension des risques éventuels pour l'environnement dans l'application de nouvelles techniques biologiques. Le virus HIV, des nouveaux germes pathogènes ainsi que l'automatisation faisaient l'objet des mini-symposiums destinés à la microbiologie clinique. 52 posters touchaient: la microbiologie générale et appliquée, la microbiologie médicale, la virologie, la sécurité en biologie et la formation en microbiologie et biotechnologie. Trois prix ont été décernés aux auteurs des meilleurs posters. Le prix d'encouragement a été remis à Dr phil. nat. Helmut Brandl de l'Institut für Pflanzenbiologie-Mikrobiologie und Koordinationstelle für den Nachdiplomstudiengang in Umweltlehre, Universität Zürich, en reconnaissance de ses travaux sur l'écologie microbienne dans des systèmes aquatiques.

Publications

Deux numéros d'INFO (28, 29) ont été publiés. Les résumés des conférences et des posters du congrès annuel 1991 ont été publiés dans le programme officiel.

Relations internationales

Les délégués de la SSM ont participé à la réunion annuelle de la «Federation of European Microbiology Society» (FEMS), de l'«International Union of Microbiological Society» (IUMS), de l'«European Federation of Biotechnology» (EFB) et de l'«International Committee on Economic and Applied Microbiology» (ICEAM).

Enseignement et formation

La société a organisé plusieurs cours: il s'agit des PCR (E. Peterhans et al, Berne), du diagnostic microbiologiques des infections à germes opportunistes (J. Bille, Lausanne), des anaérobies (J. Wüst, Zürich), Rechnersteuerung von Bioreaktoren (K. Schneider et al, Zürich), antibiogrammes non automatisés (R. Auckenthaler, A. Gallusser, Berne), diagnostic des diarrhées infectueuses (A. Burnens, M. Altwegg, A. Gallusser, Berne), new developments in antimicrobial susceptibility testing (F. Kayser, R. Auckenthaler, Zürich) et Abbaubare Kunststoffe in der Praxis (M. Wolf, Zürich) ainsi que la participation de plusieurs membres au cours de la société BioMérieux.

Activités administratives

Les quatre réunions du comité sont résumées dans les numéros d'INFO 1991 ou de mars 1992. Les problèmes ont porté sur la correspondance toujours très fournie, les demandes de subside pour des jeunes chercheurs ou des workshops, les activités avec les commissions et les organisations nationales et internationales, la trésorerie, la préparation du congrès annuel ainsi que la publication de l'INFO.

L'ancien président:
Dr Raymond Auckenthaler

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft

Gegründet 1924

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung unserer Gesellschaft fand am 10. und 11. Oktober im Rahmen der Herbstveranstaltung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften

(SANW) in Chur statt und wurde vom Unterzeichneten organisiert. An beiden Tagen wurden 18 Kurzvorträge zu freien Themen gehalten und 11 Posters zu freien Themen gezeigt.

Vor der Jahrestagung fand vom 29. September bis 5. Oktober eine Exkursion zum Thema «Hochdruck-Metamorphose in der Adula-Decke» statt. Die Leitung lag in den Händen von M. Frey (Basel), J. C. Hunziker (Lausanne), S. Löw (Baden) und V. Trommsdorff (Zürich).

Publikationen

In der Berichtsperiode erschienen die folgenden Hefte der «Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen»:

Band 70, Heft 3, 1990; Band 71, Heft 3, 1990; Band 71, Heft 1–3, 1991.

Damit ist es dem Redaktor gelungen, nach vielen Jahren wieder den normalen Publikationsrhythmus zu erreichen. Die Hefte 1/71 und 2/71 enthalten Artikel, welche Frau Prof. Emilie Jäger gewidmet sind. Von den 39 Artikeln in Band 71 erschienen 33 in englischer, 5 in französischer und 1 (!) in deutscher Sprache.

1991 wurden zwei Nachrichtenhefte (SMPN Nr. 9 und 10) von total 78 Seiten Umfang publiziert. Erstmals wurde das Programm der wissenschaftlichen Fachsitzung unserer Gesellschaft anlässlich der SANW-Jahrestagung in einem Nachrichtenheft veröffentlicht, und nicht mehr im Programmheft der SANW.

Mitgliederbewegung

Am 31. Dezember 1991 umfasste unsere Gesellschaft 430 (1990: 432) persönliche und 84 (1990: 82) unpersonliche Mitglieder.

Internationale Beziehungen

Zwei Vertreter unserer Gesellschaft (Präsident und Sekretär) nahmen an der Sitzung der «European Mineralogical Union» (EMU) in Strassburg teil.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hielt 1991, wie üblich, eine einzige Sitzung ab. An der Jahrestagung in Chur wurde die administrative Hauptversammlung durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Vorstand für die nächste dreijährige Amtsperiode (1992 bis 1994) bestätigt bzw. neu gewählt:

Präsident: F. Persoz (Neuenburg), Vizepräsident: Th. Armbruster (Bern), Redaktor: A. Stahel (Zürich), Sekretär: S. Graeser (Basel), Kassierin: G. Früh-Green (Zürich), Beisitzer: M. Delaloye (Genf), T. Labhart (Bern), M. Maggetti (Freiburg), Ph. Thélin (Lausanne).

Die finanzielle Lage unserer Gesellschaft hat sich im laufenden Geschäftsjahr erfreulicherweise verbessert, und zwar hauptsächlich aufgrund erhöhter Autorebeiträge.

1991 konnte unsere Gesellschaft zur Finanzierung der «Mitteilungen» von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften eine Subvention von 20 000 Franken entgegennehmen, was hier gebührend und dankend vermerkt sei.

Der Alt-Präsident: Prof. Martin Frey

Schweizerische Mykologische Gesellschaft

Gegründet 1983

Aktivitäten der SMG

In der Tätigkeit der Gesellschaft standen drei Punkte im Vordergrund: die Katalogisierung und Kartierung der Pilze, GECOM 91, das Herbetten-Symposium 1991 «Generic Concepts in Mycology» und der Computertag.

Katalogisierung und Kartierung einiger Grosspilze

Gestützt auf die bisher gemachten Erfahrungen mit der Katalogisierung einer An-

zahl ausgewählter Pilzarten wurde die Erfassung der Funde neu organisiert und die Durchführung der Katalogisierung Dr. Béatrice Senn-Irlet anvertraut. Laut ihren Angaben liegen bereits etwa 4000 Meldungen vor.

Zur Erfassung der Pilze arbeitet die SMG mit dem Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde (VSVP) und dessen Wissenschaftlicher Kommission zusammen, und es muss gleich unterstrichen werden, dass der VSVP den grössten Teil der Feldarbeit leistet. Die Organisation dieser Zusammenarbeit und die Einzelheiten der Erfassungstechnik werden zur Zeit verfeinert und verbessert.

Die Verarbeitung des Kataloges zu Verbreitungskarten ist erfolgreich auf dem Niveau einfacher Punktkarten angelangt. Unser Ziel ist es aber nach wie vor, die Funde ökologisch auszuwerten und ökologisch-probabilistische Karten der möglichen Verbreitung der berücksichtigten Pilze zu berechnen und zu drucken. Es hat sich aber gezeigt, dass die gegenwärtigen Methoden für unsere Zwecke nicht voll befriedigend waren, da zu wenig pflanzengeographische Daten in die Analysen einbezogen wurden.

Zusammen mit den Geographen und den Pflanzengeographen der Universität Lausanne wird in naher Zukunft ein neues Kartografie-Programm getestet. Dieses teilt die Schweiz in Quadrate von 100 m Seitenlänge auf, die die Grundeinheit der Datendarstellung sind. Da zu diesem Programm bereits mehrere wissenschaftliche Datenbanken existieren, könnte es das Programm der Wahl sein. Falls es sich bewährt, soll es vom Botanischen Institut der Universität Lausanne, vielleicht unter finanzieller Mithilfe der SMG, gekauft werden.

GECOM 91

Vom 3. bis 5. September 1991 wurde an der Universität Lausanne das internationale Symposium «Generic Concepts in Mycology» durchgeführt. Etwa 20 Mykologen aus aller Welt trugen ihre Auffassungen zum Gattungsbegriff vor und diskutierten ausführlich darüber. Die

Beiträge sollen im Jahre 1992 veröffentlicht werden.

Computertag 1991

Seit einiger Zeit führen wir ein oder zwei Computertage pro Jahr durch. Die Themen der Zusammenkunft 1991 waren die Besprechung der Datenbanken, die von den Mitarbeitern des Kartierungsprojektes gebraucht werden können, und einige Aspekte der numerischen Taxonomie, um unsere Mitglieder auf die Möglichkeiten der computer-unterstützten Analyse taxonomischer und systematischer Probleme aufmerksam zu machen.

Analyse der gegenwärtigen Lage

Die Analyse der gegenwärtigen Lage der SMG und dessen Vorstandes ergaben folgendes Bild:

Die SMG pflegt mit dem VSVP Kontakte. Diese zeigen sich in einer Zusammenarbeit zur Kartografierung bei der Durchführung des Computertages. Dies sollte beibehalten und wenn möglich ausgebaut werden.

Die SMG stellt, organisatorisch gesehen, eine Konkurrenz des VSVP dar, denn die meisten SMG-Mitglieder sind auch Mitglieder des VSVP. Dies bedeutete grosse Schwierigkeiten bei der Planung und Durchführung von Anlässen. In traditioneller Weise legt der VSVP seine Aktivitäten fest, und die SMG muss ihr Programm demjenigen des VSVP anzupassen versuchen. Es scheint mir, dass die gänzlich andere Natur der SMG den meisten Mitgliedern nicht bewusst ist. Dies muss unbedingt ändern, sonst leidet die SMG zu sehr unter diesen Verhältnissen.

Die Gestaltung der Mycologia Helvetica hat ihre Lernzeit beendet und kann neu organisiert werden. Dadurch sollte es endlich möglich sein, die Hefte in rascher Reihenfolge erscheinen zu lassen.

Die zeitliche Zusammenlegung der Hauptversammlung der SMG mit der Jahresversammlung der SANW hat sich als ungünstig erwiesen. Deshalb werden unsere Hauptversammlungen wieder Anfang jeden Jahres in zentraler Lage

durchgeführt. Die mehrtägige Jahresversammlung der SANW sollte jedoch als wissenschaftliche Tätigkeit in unser Programm eingeschrieben und als solche benützt werden.

Der Präsident: Prof. Heinz Cléménçon

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 25. Oktober 1991 fand in Basel im Kongresszentrum der F. Hoffmann-La Roche AG die Jahrestagung beider Sektionen mit anschliessender Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand wurde bestätigt und zum Teil erneuert. Den austretenden Vorstandsmitgliedern Prof. W. Lukosz und Prof. H. Tiziani (beide Sektion Optik) sowie W. Wintsch (Kassenrevisor) danken wir für die langjährige Mitarbeit im Vorstand. Prof. P. Günter, Dr. K. Knop (beide Sektion Optik) und A. Portmann (Kassenrevisor) werden neu im Vorstand mitarbeiten. Dr. M. Zulauf hat das Amt des Sekretärs Sektion Optik übernommen. Dr. E. Mathieu verbleibt als ehemaliger Sekretär der Sektion Optik weiterhin im Vorstand. Prof. John R. Günter – ehemaliger Präsident der SGOEM – wurde für seine Verdienste zum Freimitglied ernannt.

Die Sektion Optik organisierte vom 25. Februar bis 1. März 1991 zum vierten Mal in Engelberg einen Fachkurs mit dem Thema «Rund um die Mikroskopie».

Internationale Beziehungen

Mehrere Mitglieder der SGOEM beteiligten sich an europäischen und internationalen Tagungen. Die SGOEM unterstützte die Teilnahme von Tagungen durch Reisekostenbeiträge an jüngere Mitglieder und entsandte ihre Vertreter in

die Sitzungen der jeweiligen europäischen und internationalen Dachorganisationen. Der Vorstand der SGOEM beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Sektionstagen 1992: Sektion Optik, 9. Oktober 1992 in Lausanne, Sektion EM, 23. Oktober 1992 in Bern (Thema: Analytische Transmissions-Elektronenmikroskopie-Anwendungen) und der 3. Dreiländertagung EM vom 5. bis 11. September 1993 in Zürich.

Informationen

Die Informationen der Mitglieder erfolgte durch vierteljährliche Publikationen der SGOEM-Mitteilungen. Wie üblich wurde die Benutzerliste «REM und Mikrosonden» auf den neusten Stand gebracht und versandt.

Der Präsident:
Prof. Richard Guggenheim

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

Gegründet 1921

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die 70. Jahresversammlung vom 25./26. Mai 1991 fand mit 70 Teilnehmern im Naturhistorischen Museum Bern statt. 11 Kurzreferate befassten sich mit freien Themen. Eine Ausstellung unserer Sammler zeigte bemerkenswerte Funde aus dem Jura. Die neue Ausstellung des Museums «Erde – Planet und Lebensraum» beschloss den Tag. Die Exkursion am Sonntag führte 45 Mitglieder ins Alte Schlachthaus von Solothurn, wo Christian Meyer die Schildkröten, Fische und Krokodile der Grabungskampagne in den Schildkrötenkalken des Kimmeridgien vorführte. Der Besuch im Steinbruch Lommiswil galt den 1987 in der Reuchenette-Formation entdeckten Saurierspuren. Leider steht diese grösste Fundstelle Europas nicht unter Schutz. Der Nach-

mittag galt dem Besuch des Steinbruchs Reuchenette. Besonderes Interesse fanden der Kondensationshorizont an der Dogger-Malm-Grenze, die Schwämme in der Birnenstorfer- und die Seeigelfauna in den Günsberg-Schichten.

An der 171. Jahresversammlung der SANW vom 9. bis 12. Oktober 1991 in Chur organisierte die SPG drei Anlässe: An der wissenschaftlichen Fachsitzung über «Biostratigraphie und Fazies im Mesozoikum der Alpen» mit 10 Vorträgen nahmen trotz Parallelveranstaltungen 30 Mitglieder teil; H. Furrer gestaltete eine Ausstellung über «Fossilien aus den Bündner Alpen»; eine am 12./13. Oktober geplante Exkursion in die Ducanette (Geologie, Stratigraphie und Fazies von Perm bis Trias) musste wegen schlechten Wetters ins untere Ducantal und in die Zügenschlucht ausweichen.

Publikationen

Der Bericht der SPG im Band 84/3 der *Eclogae geologicae Helvetiae* enthält acht Beiträge auf 125 Seiten. Nur die von den Autoren verlangten Zuschüsse und die grosszügige Unterstützung der SANW im Betrag von 13 500 Franken ermöglichten diese Publikation.

Kleinere Publikationen sind das Tagungsheft für die Teilnehmer der Jahresversammlung in Bern und drei Begleithefte zur Fachsitzung der SANW in Chur, zur Ducan-Exkursion und zum Fortbildungskurs in Frick.

Internationale Beziehungen

Am 2. Juli 1991 gründeten die wichtigsten paläontologischen Vereinigungen Europas in Strassburg die European Paleontological Association. Als Vertreter der SPG nahmen D. Decrouez und J. P. Berger daran teil und wurden dabei in den Ausschuss gewählt. Ziel der EPA sind die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung, gemeinsame wissenschaftliche Tagungen und der Schutz des paläontologischen Erbes der Erdgeschichte. Im Aufbau befindet sich das Bulletin EUROPAL.

Weiterbildung

Die Weiterbildung für die Sammler von Fossilien wurde am 22. Juni 1991 mit einem Kurs in der Tongrube Frick fortgesetzt. An kurzen Profilen wurde die wissenschaftlich dokumentierte Aufnahme von Fossilfunden erarbeitet. Die Führung des Kurses lag in den Händen von H. Furrer, R. Schlatter und K. Föllmi. Er wurde von 18 TeilnehmerInnen mit regem Interesse besucht.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand führte 1991 zwei Sitzungen durch. Sie dienten der Organisation des Jahresprogrammes, der Endfassung der Statuten und des Druckreglementes. Mit dem Wechsel der Kasse nach Genf wurden die Mitgliederlisten auf EDV umgestellt. Wir beschäftigten uns mit der Gründung der EPA, mit Eingaben zu Fragen des Schutzes von Fossilien und Geotopen in der Schweiz und schliesslich der Sicherheit unserer Mitglieder in Steinbrüchen.

An der Jahresversammlung wurde Edith Müller aus Basel neu in den Vorstand gewählt. Sie wurde auch als Nachfolgerin von H. Furrer in die Schweizerische Geologische Kommission vorgeschlagen. Ende 1991 betrug der Mitgliederbestand 246.

Der Präsident: Dr. Benno Schwizer

Schweizerische Pflanzen-physiologische Gesellschaft

Gegründet 1963

Soll die Schweizerische Pflanzenphysiologische Gesellschaft als selbständiger Verein mit Eigenleben weiterbestehen, oder sollen wir uns als Teilgesellschaft der USGEB oder der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft anschliessen?

Affiliationen wie die mit der USGEB sind wichtig, öffnen Horizonte und erweitern Kontakte über die traditionellen Themengrenzen hinweg. Gerade das diesjährige USGEB-Meeting in Basel, mit einer Rekordzahl von 53 Postern aus unserer Gesellschaft, die sich zu sechs verschiedenen Symposiumsthemen gruppierten, zeigen die Bedeutung solcher interdisziplinärer Kontakte. Auch der Kontakt mit den Schweizer Botanikern ist sinnvoll, und das letztjährige Herbstsymposium in Chur führte zu einer besonders gut geglückten Symbiose der Interessen unserer beiden Gesellschaften. So gesehen, spricht alles für engere Assoziationen mit anderen Gesellschaften.

Auf der anderen Seite war die Frühjahrs-tagung vom 23. März 1991 in Changins, die unsere Gesellschaft für sich allein organisierte, ein geradezu überwältigender Erfolg mit einer Teilnehmerschaft von mehr als 20 Prozent unserer Mitglieder und mit einem breiten Echo während der nächsten Wochen und Monate. Es scheint, dass eben neben der Rundschau und dem Hinaustreten in weitere Kreise, wie wir das mit der USGEB und der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft pflegen, hin und wieder auch die Nabelschau und die innere Einkehr nötig und wichtig sind.

Administratives

Die Frühlingshauptversammlung unserer Gesellschaft fand anlässlich der Tagung in Changins am 23. März 1991 statt mit einer Rekordbeteiligung von 53 Mitgliedern.

Der Mitgliederbestand blieb ungefähr konstant. Wir zählen derzeit 244 ordentliche Mitglieder, 9 Ehrenmitglieder, 2 Kollektivmitglieder und 2 Donatoren, was einem Bestand von 257 Mitgliedern entspricht.

Wissenschaftliche Tagungen

Im Frühjahr 1991 traf sich unsere Gesellschaft zum erstenmal seit mehreren Jahren nicht im Rahmen der USGEB-

Tagung, sondern für sich allein. Wir organisierten am 23. März in Changins eine Tagung, die den neuen Schwerpunktprogrammen und einer Besichtigung der Station de Recherches gewidmet war. Die Tagung führte über 50 Mitglieder zusammen, und sowohl die Ausführungen der Referenten zu den Schwerpunktprogrammen Umwelt und Biotechnologie als auch der Rundgang durch die Station fanden grossen Anklang.

Offensichtlich interessieren sich viele unserer Mitglieder für Frühjahrstagungen dieser Art, wo die Pflanzenphysiologen unter sich sind und ihre gemeinsamen Anliegen im kleineren Kreis ausgiebig diskutieren können. Wir steuern deshalb im Vorstand bis auf weiteres einen Zweijahreszyklus von Frühjahrstagungen an, jeweils in den geraden Jahren gemeinsam mit der USGEB und in den ungeraden Jahren für uns allein.

Im Herbst 1991 fand am 10. Oktober im Rahmen der 171. Jahresversammlung der SANW in Chur ein Symposium zum Thema «Hochgebirgsforschung als Herausforderung für die Botanik» statt, das unsere Gesellschaft gemeinsam mit der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft anbot. Ich möchte hoffen, dass an der nächsten Herbsttagung in Basel, wo Prof. Fred Meins Jr., am 2. Oktober 1992 ein Symposium zum Thema «Plant Development» organisieren wird, unsere Mitglieder ebenso zahlreich in Erscheinung treten werden wie letztes Jahr die Botaniker! Das Programm verspricht jedenfalls sehr interessant für uns zu werden.

Förderung wissenschaftlicher Kontakte

Auch letztes Jahr konnten wir von 5000 Franken profitieren, die uns die SANW zur Förderung von Kontakten junger Wissenschaftler überwies. Wir konnten damit zehn Doktorandinnen und Doktoranden einen Unkostenanteil für die aktive Teilnahme an internationalen Meetings bezahlen.

Schlusswort

Ich möchte meinen Kollegen im Vorstand bestens für die gute Mitarbeit danken, insbesondere dem Sekretär-Schatzmeister, PD Dr. Thomas Baumann, auf dem die Hauptlast der administrativen Arbeit lastet. Ein besonderer Dank geht an die Sekretärin am Botanischen Institut Basel, Frau Erika Roth, die mir beim Versand der Bulletins behilflich war. Ganz besonders möchte ich allen Mitgliedern danken, die sich an den Aktivitäten unserer Gesellschaft beteiligen. Es wäre schön, wenn wir auch an zukünftigen USGEB-Meetings so zahlreich mit so vielen interessanten Postern und Vorträgen wie hier in Basel auftreten könnten!

Der Präsident: Prof. Thomas Boller

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie

Gegründet 1965

Wissenschaftliche Tätigkeit

Unsere Gesellschaft tagte im Rahmen der USGEB-Tagung in Genf vom 20. bis 21. März 1991. Ein Satelliten-Symposium über «Experimental and clinical evaluation of analgesics» wurde von Prof. P. Dayer (Genf) organisiert. Die Sektion Toxikologie organisierte eine erfolgreiche Herbsttagung in Merlischachen.

Internationale Beziehungen

Zusätzlich zur International Union of Pharmacology (IUPHAR) besteht seit kurzem eine Federation of European Pharmacological Societies (FEPS), in der unsere Gesellschaft ebenfalls mitwirkt. Die FEPS hat im Februar 1992 in Paris

einen Workshop über «Neuroimmunomodulation in Pharmacology» durchgeführt.

Nachwuchsförderung

Aus dem Beitrag der SANW konnten mehrere Reisestipendien an junge Wissenschaftler zum Besuch ausländischer Kongresse vergeben werden.

Wissenschaftspolitische Tätigkeit

Die SGPT-Kommission zur Förderung von Wissenschaftlerinnen hat 1991 ihre Arbeit aufgenommen. Sie befasste sich vor allem mit Fragen der Karrierestruktur von Wissenschaftlerinnen, da die für die berufliche Tätigkeit von Wissenschaftlerinnen ebenfalls sehr wichtigen Infrastrukturfragen stark von lokalen Gegebenheiten abhängen und damit von einer nationalen wissenschaftlichen Gesellschaft weniger zu beeinflussen sind. Die Kommission erarbeitete einen Vorschlag an den Schweizerischen Nationalfonds für eine flexiblere Handhabung der (jetzt auf 35 Jahre festgelegten) Altersgrenze für Nachwuchsstipendien (Stipendien für angehende Forscher); der Vorschlag wurde vom Vorstand unserer Gesellschaft im August 1991 weitergeleitet. In der ausführlichen Begründung ging die Kommission davon aus, dass die berufliche Laufbahn von Frauen, namentlich wenn sie Kinder haben, vom «klassischen» akademischen Curriculum abweichen kann, weshalb dann auch starre Altersgrenzen ein Hindernis darstellen können. Analoge Probleme stellen sich für beide Geschlechter beim zweiten Bildungsweg. Es wurde beantragt, durch Erziehungs- oder Betreuungsarbeit bedingte zeitliche Verzögerungen oder Unterbrüche in der Laufbahn anzuerkennen, und es wurden Vorschläge für eine Neuformulierung der maximalen Zeitspanne zwischen Studienabschluss und Nachwuchsstipendium gemacht. Der Vorstoss wurde im Dezember von der Fachstelle für Stipendien des Nationalfonds beantwortet, wobei unter anderem ausgeführt wurde, dass

der Nationalfonds im Fall eines Unterbruchs der Laufbahn durch Mutterschaft bereit sei, bei entsprechender wissenschaftlicher Qualifikation Ausnahmen zuzulassen. Die Kommission wird ihre Arbeiten 1992 weiterführen.

Der Präsident:
Prof. Walter Lichtensteiger

Société suisse de physique

Fondée en 1908

Activités scientifiques

Traditionnellement, la Société suisse de physique organise deux réunions annuelles comprenant des séances plénières d'une part et des séances spécialisées des quatre sections d'autre part. La réunion de printemps a eu lieu du 10 au 12 avril 1991 à l'Université de Zurich. Etendue pour la deuxième fois consécutive à trois jours, cette réunion a permis de couvrir un plus grand nombre de domaines de recherche de grande actualité. Le programme comprenait 16 conférences invitées et 110 communications contribuées.

La réunion d'automne se déroulait comme d'habitude dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN, cette fois-ci les 10 et 11 octobre 1991 à Coire. Une innovation fut le colloque d'une demi-journée organisé conjointement par notre société et la Société mathématique suisse. Au total, notre programme comprenait 6 exposés invités et 65 communications.

Dans la mesure du possible, la SSP soutient ou patronne d'autres réunions scientifiques, nationales ou internationales, en Suisse. Pour 1991, nous mentionnons la conférence «Physics in Two Dimensions» du 19 au 23 août à Neuchâtel. D'autre part, le 15^e Gwatt workshop a eu lieu du 17 au 19 octobre, avec le thème «Phenomenology of Superconductivity».

Publications

Helvetica Physica Acta

La nouvelle politique de rédaction a connu un bon succès scientifique en 1991. Le nombre de pages de contributions originales a presque doublé par rapport aux années précédentes, et ce volume 64 contient également deux articles de revue, des extraits des comptes-rendus des réunions de la SSP et les proceedings d'une conférence de physique théorique qui a eu lieu à l'Université de Genève. Du point de vue financier, le volume 64 présente un déficit assez important; ce bilan négatif peut être expliqué d'une part par la diminution du nombre d'abonnés, et d'autre part par l'augmentation du nombre de pages imprimées. Le comité de rédaction suivra l'évolution de ces deux facteurs avec beaucoup d'attention.

Autres publications

En 1991, la société a procédé à une réimpression de la brochure «Energie et environnement» qui a rencontré un franc succès auprès d'un large public intéressé. La SSP a également publié un nouveau catalogue sur la recherche en physique en Suisse, un document utile qui paraît à intervalles de cinq ans.

Pour mémoire, il convient aussi de citer les volumes 14 à 16 de «Europhysics Letters», éditées par la Société européenne de physique avec la SSP parmi les partenaires. Finalement, des physiciens suisses continuent à supporter activement «Europhysics News», le comité de rédaction ayant son siège à Genève.

Relations internationales

En mai 1991, le Conseil de la Société européenne de physique (organe représentatif de toutes les sociétés nationales) a pu tenir son assemblée annuelle à Zurich grâce à l'organisation par l'ancien président de la SSP, le professeur Walter Kündig.

Encore en ce qui concerne la Société européenne de physique, des consultations ont eu lieu au sujet d'une profonde restructuration de cette dernière. La

Suisse œuvre tout particulièrement pour un renforcement de la Société européenne, mais de nombreuses difficultés subsistent, particulièrement au plan financier.

Pour terminer, nous mentionnons le patronage par la SSP d'une action d'une certaine envergure en faveur des universités en Roumanie, notamment l'acheminement de quantités de littérature scientifique. Selon le responsable de cette entreprise, M. W. Reichart, notre action peut être considérée comme un succès.

Le président: Prof. Jean Muller

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

Gegründet 1969

Wissenschaftliche Aktivität

Am 20. und 21. März 1991 tagte unsere Gesellschaft im Rahmen der USGEB in Genf und beteiligte sich an der Posterausstellung und den Symposien.

Die Herbsttagung der SGP fand am 18. Oktober 1991 statt; Gastgeber war das Physiologische Institut in Zürich. Wiederum war die Vormittagssitzung didaktischen Problemen gewidmet. Die Genfer Professoren F. Baumann und R. de Sousa diskutierten kontradiktorisch über das geplante Genfermodell des Medizinerunterrichtes in Genf («Une éducation médicale basée sur l'apprentissage par problèmes: deux points de vue»). Anschliessend gab Prof. H. Lüscher (Bern) ein kurzes Exposé über «Theorie und Klinik der Ausbildung in Endokrinologie: Muster oder Einzelfall?». Diese Beiträge zum anvisierten problemorientierten Unterricht wurden lebhaft diskutiert. Am Nachmittag berichteten zehn jüngere Physiologen über ihre Forschungsarbeiten. Den Asher-Hess-Preis (500 Franken) für das beste Referat erhielt Herr M. Müller aus der Gruppe von Prof. Gähwiler am Hirnforschungsinstitut in Zürich.

Wiederum wird die preisgekrönte Arbeit – als solche bezeichnet – im Europ. J. Physiol. publiziert werden.

Mit einem Unterstützungsbeitrag der SANW tagten in Freiburg die Schweizer Hirnforscher zu ihrem traditionellen SWISS-IBRO-Meeting mit Vorträgen und Demonstrationen (Januar 1991).

Internationale Beziehungen

Anlässlich des IUPS-Meetings in Prag (1. bis 6. Juli 1991) wurde Prof. Ch. Bauer (Zürich) als Generalsekretär der Federation of European Physiological Societies (FEPS) gewählt. Im Rahmen der FEPS sind Bestrebungen im Gange, das Postgraduate Training in Physiologie zu koordinieren und Workshops zu organisieren.

Förderung des Nachwuchses in Physiologie

Zahlreiche Gesuche für finanzielle Unterstützungen von Kongressreisen mit aktiver Teilnahme konnten durch die von der SANW und der USGEB zur Verfügung gestellten Mittel befriedigt werden. Die Förderung hat eindeutig positiv-motivierende Wirkung.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand hat sich mit Problemen der Gesuchsprüfung, Herbsttagung der SGP, dem Tierschutz und der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

Der Alt-Präsident:
Prof. Mario Wiesendanger

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin

Gegründet 1982

Das 10. Jahr der SGP war durch die folgenden Veranstaltungen und Tätigkeiten geprägt:

- Tagung vom 20. und 21. Juni in Kloten mit dem Thema «Pflanzenschutz in den letzten 10 Jahren und Ausblick in die Zukunft» mit anschliessender Exkursion an die Eidgenössische Forschungsanstalt in Wädenswil.
- Kontaktaufnahme mit unseren europäischen Kollegen als Vorbereitung für die Jubiläumsschrift.
- Herbsttagung an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee- und Landschaft (WSL) in Birmensdorf.
- Teilnahme an der Jahresversammlung der SANW in Chur zum Thema «Alpine Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft» gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Botanik.
- Beginn der Diskussionen über die Standortbestimmung der SGP.

Die Tagung «Pflanzenschutz in den letzten 10 Jahren und Ausblick in die Zukunft» in Kloten war trotz der Hochsaison gut besucht. Im zweiten Teil wurde von Dr. P. Urech ein Ausblick über die neusten Entwicklungen und Zielsetzungen der chemischen Industrie aufgezeigt. Prof. V. Delucchi umriss die Tendenzen der künftigen Pflanzenschutzforschung im Hochschulbereich, welche vermehrt in Richtung Ökosystem-Management geht. Die interessante Diskussion am Schluss hat die Aktualität des Themas gezeigt und wurde durch die Teilnahme einiger ausländischer Kollegen aus dem europäischen Raum unterstrichen. Die Exkursion zur Eidgenössischen Forschungsanstalt in Wädenswil gab den Teilnehmern die Möglichkeit, einen guten Einblick in die aktuellen Forschungsvorhaben im Pflanzenschutz zu erhalten.

Die unerwartet grosse Teilnahme an der Herbsttagung an der WSL in Birmensdorf war sicher für alle an der Organisation beteiligten eine echte Motivation. Im Anschluss an die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen erhielt man Einblick in die einzelnen Forschungsprojekte der WSL, welche am Nachmittag durch sehr interessante Referate vertieft wurden.

Leider etwas im Schatten der beiden Hauptveranstaltungen der SGP verlief unsere Teilnahme an der Jahresversammlung der SANW in Chur zum Thema «Alpine Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft», an der sich die SGP gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Botanik beteiligte. Dr. H. U. Ammon zeigte in seinem Beitrag auf, wie mit sehr gezielten Herbizideinsätzen auf stärker genutzten Flächen die Gefahr einer Übernutzung von Standorten mit einer schützenswerten Flora entschärft werden kann.

Die Herausgabe der Festschrift sowie die Implementierung der Vorschläge der verschiedenen Arbeitsgruppen unter der Leitung der einzelnen Vorstandsmitglieder sind Aufgaben, die im Jahr 1992/93 weitergeführt werden.

Die Alt-Präsidentin: Johanna Hurst

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie

Gegründet 1984

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahrestagung der Gesellschaft wurde in Lausanne vom 21. bis 23. November 1991 abgehalten. Zum Hauptthema der Tagung («Parasitosen des ZNS») wurden Hauptreferenten aus dem In- und Ausland eingeladen.

Publikationen

Die Manuskripte der Hauptreferate und die Zusammenfassung der Mitteilungen werden in der Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift sowie im Schweizer Archiv für Tierheilkunde in einer Frühjahresnummer 1992 publiziert.

Internationale Beziehungen

Die Gesellschaft beteiligt sich bei Aktivitäten der World Federation of Parasitology

und der European Federation of Parasitology.

Internationale Beziehungen ergaben sich im Rahmen tropenmedizinischer Tätigkeit und Betreuung durch Einzelmitglieder und Institutionen sowie diverser parasitologischer Forschungs- und Betreuungsprojekte universitärer und nicht-universitärer Institutionen, vor allem in afrikanischen und südostasiatischen Ländern. Internationale Beziehungen werden ebenfalls durch eine Sektion der Gesellschaft (Medicus Mundi) intensiv gepflegt.

Ausbildung, Koordination und Information

Aufgrund zunehmender Bedeutung der Diagnostik parasitärer Erkrankungen von Mensch und Tier hat die Gesellschaft eine «Kommission Diagnostik» gegründet, die sich mit der Standardisierung und Qualitätskontrolle diagnostischer Verfahren in der Parasitologie beschäftigt. Die diesbezüglichen Aktivitäten werden mit ähnlichen Tätigkeiten diverser Nachbarländer koordiniert.

Administrative Tätigkeit

Die ordentliche Geschäftssitzung der Gesellschaft fand am 11. November 1991 anlässlich der Jahresversammlung in Lausanne statt.

Der Präsident: Dr. Bruno Gottstein

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung (SAGUF)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Leitbild und GAIA

Es war eine natürliche Folge des revidierten Leitbildes der SAGUF, sich an der Herausgabe der wissenschaftlichen Zeit-

schrift GAIA zu beteiligen. Das interdisziplinäre Spektrum dieser Zeitschrift entspricht in allen Teilen unseren eigenen Zielvorstellungen.

Tagungen

Unser Symposium 1991, mit dem Thema «Lösung von Umweltproblemen durch Verhandlung», organisiert durch Prof. P. Knoepfel, fand im Rahmen der SANW-Jahrestagung in Chur statt. Es war sehr gut besucht, ein Zeichen für die gute «Verpackung» des Stoffes und ein Zeichen dafür, dass die Referenten aus dem Ausland einiges an Neuem für die Schweiz auf dem Gebiet der Mediation zu bieten hatten.

Die Vorbereitungen von Ammann und Altmann für das SAGUF-Symposium 1992 «Gentechnologie und Biodiversität» sind vielversprechend angelaufen.

Der Präsident ist an den Vorbereitungsarbeiten des UNESCO-Symposiums «Biodiversität» beteiligt.

Forschungsprojekte

Der sozialwissenschaftliche Teil des Umweltforschungskonzeptes wurde durch IDHEAP und das Forschungsinstitut für Wissenschaft und Politik weiterbearbeitet. Der Präsident bereitet zusammen mit Prof. Lechavanne (Universität Genf, Vorsitz) und anderen Kollegen ein Forschungsprojekt über Ökotope vor.

Schwerpunktsprogramm Umwelt (SPP)

Nachdem SPP aus politischen Gründen ohne Konsultation und Vernehmlassung implizit beteiligter Organisationen aus der Taufe gehoben wurde, ist es für die SAGUF notwendig geworden, zumindest Hinweise und Wünsche für die zukünftige Gestaltung anzubringen. Nach Auskünften aus der Programmleitung ist die Mitwirkung auch ausserhalb der zitierten Beispiele oder innerhalb der Module möglich.

Publikationen

Klötzli F., 1991: «Wo liegen die Freiheiten und Grenzen in der ökologischen For-

schung?», Symposium der Konferenz der Schweizerischen Wissenschaftlichen Akademien CASS, Wissenschaftspolitik Bh. 52, 37–40.

Internationale Beziehungen

Dr. E. Merian nahm auf Einladung der Dechema an zwei Expertengesprächen über Gefährdungspotentiale mit Arsen, Cadmium und Blei im Bodenschutz in Braunschweig im Januar und Oktober 1991 teil.

Besuchte Veranstaltungen mit umweltrelevanter Thematik:

- Prof. P. Knoepfel: «Instruments of the Environmental Policy», Workshop der Task Force der European Science Foundation, Berlin. «Regulative Umweltpolitik», Bad-Nauheim. «Implementing Environmental Policies by Means of Interpolicy Cooperation», Crans-Montana.
 - Prof. F. Klötzli: «GfÖ-Jahrestagung», Berlin.
 - Dr. E. Merian: Hewlett-Packard-Forum «Probenvorbereitung in der Umweltanalytik», Egerkingen. IAEAC-Workshop «Toxische Metallverbindungen in der Umwelt», Les Diablerets. IAEAC-Workshop «Analytik in Bodenrückständen», Lausanne. VDI-Tagung «Krebserzeugende Stoffe in der Umwelt», Mannheim. IAEAC-Symposium «Umweltanalytik», Georgia, USA. EPA-Workshop «Metallspeziation und Bodenbelastungen», Georgia, USA. «Achema», Frankfurt. Konferenz «Schwermetalle in der Umwelt», Edinburgh. «Dioxin-Informationstagung» Augsburg.
- Über die zum Teil von der SANW ermöglichten Symposiumsteilnahmen sind ausführliche Tagungsberichte beim SAGUF-Sekretariat erhältlich.

Koordination und Information

Koordination

Die Mitglieder des Ausschusses der SAGUF sind in vielen wichtigen nationalen und internationalen Umweltver-

bänden, Umweltinteressengruppen und Umweltinstitutionen vertreten. Die regelmässigen Ausschuss-Sitzungen nehmen dabei den Charakter von Koordinations-sitzungen an, wo Synergieeffekte ausgenutzt werden können.

Nach Umfragen bei den verwandten Gesellschaften der SANW und bei den Mitgliedern der SAGUF dürfte der gezielten Ausweitung der SAGUF in Richtung der Kontakte und Bindeglieder zu den anderen drei Akademien nichts mehr im Wege stehen. Auch mit dem Geographenverband wurden koordinierende Gespräche geführt.

Mit verschiedenen Institutionen im Landwirtschaftsbereich wurden die Koordinationsbemühungen verstärkt.

Information

Die erste Nummer der Zeitschrift GAIA hat die hohen Erwartungen voll erfüllt. Mit der Unterstützung der SANW wird es möglich werden, auf zwei Seiten regelmässig Mitteilungen und kleinere Beiträge der SAGUF in GAIA erscheinen zu lassen. Zwei Ausschussmitglieder der SAGUF sind in die Redaktionsstruktur der Zeitschrift eingebunden und können so ihren Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Zeitschrift geltend machen.

Administrative Tätigkeit

- Das Sekretariat hatte wie in all den letzten Jahren Schwierigkeiten, den enormen Ansprüchen in Form von Anfragen, Vernehmlassungen und Koordinationsbedürfnissen bei einem bescheidenen Budget Rechnung zu tragen. Dies war nur durch das Setzen von Schwerpunkten und den Abbau von Dienstleistungen möglich.
- Im Ausschuss gab es Zuzug und Wegzug: Dr. E. Merian trat zurück. Er hat als «Mann der ersten Stunde» bis zu seiner letzten Ausschuss-Sitzung aktiv die Geschichte der SAGUF beeinflusst. Als Gestalter des Umweltforschungskataloges und unermüdlich Reisender auf verschiedensten internationalen

Kongressen ist er unersetzbar geworden. Deshalb wird er auch in Zukunft als Mitglied des erweiterten Vorstandes weiterhin für die SAGUF tätig sein und die internationalen Kontakte auch in Zukunft im Namen der SAGUF pflegen. Dr. Regula Müller wurde neu in den Ausschuss gewählt. Sie nimmt schon seit geraumer Zeit regelmässig an den Ausschuss-Sitzungen teil.

Der Präsident: Prof. Frank Klötzli

Société suisse pour l'étude de la faune sauvage

Fondée en 1980

Activités scientifiques

L'assemblée générale 1991 a eu lieu au Tessin du 24 au 25 mai. Les participants arrivés le vendredi soir se sont retrouvés à Bellinzona pour une présentation par l'image (dias, vidéos, films) de leurs travaux de terrain. Une heureuse formule qui, avant même l'accumulation et la mise en valeur de données, a permis la présentation de problèmes et surtout des techniques d'étude développées. Le samedi a été consacré, après la partie administrative, au thème de la réintroduction d'espèces disparues, journée qui a connu un très vif succès. Deux exposés de grande qualité ont introduit des discussions dans le cadre de groupes de travail. Messieurs H. U. Roth, Dr, et L. Boitani, professeur à l'Université de Rome, ont parlé respectivement de l'ours et du loup. Au cours d'une séance de conclusion, il a été envisagé à quelles conditions ces deux espèces pouvaient revenir en Suisse. Le dimanche a eu lieu une excursion au Monte Lema au cours de laquelle Monsieur Moretti a présenté ses travaux sur le sanglier.

Un symposium spécial comprenant quatre exposés sur le thème «L'espace vital de la faune alpine sous l'influence de l'homme» a été organisé en commun avec la Société suisse de zoologie et la Société entomologique suisse le 10 octobre dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSN qui s'est tenue à Coire. Par contre, il n'a pas été possible de préparer la synthèse souhaitée des projets de recherches zoologiques en cours dans les Alpes suisses.

Enfin, la préparation d'un «Atlas des mammifères de Suisse» est entrée dans sa phase finale, la plupart des textes ayant été rédigés et les cartes étant élaborées sur la base des données fournies.

Relations internationales

Grâce à l'appui financier de l'ASSN, sept jeunes scientifiques ont pu prendre part à des réunions internationales pour y présenter les résultats de leurs travaux et y rencontrer d'autres chercheurs. Ainsi deux d'entre eux se sont rendus au colloque «Ongulés 91» à Toulouse du 2 au 6 septembre, un, au colloque francophone de mammalogie ayant pour thème «Ecologie, comportement et évolution de Carnivores» à Nancy du 18 au 20 octobre, et quatre au «1st International Symposium on Alpine Marmot» à St-Vincent dans le val d'Aoste du 28 au 30 octobre.

Enseignement et formation, coordination et information

Depuis plusieurs années, la société désire mettre sur pied un cours de formation traitant des problèmes appliqués. Grâce à l'appui de l'ASSN, un tel souhait a pu se concrétiser et, en collaboration avec la Conservation de la faune du canton de Vaud et le GRASEF, s'est tenue du 12 au 15 novembre à Lausanne la première partie d'un cours sur «les analyses de la faune en écologie appliquée et dans le cadre d'études d'impact». Fort bien reçu, ce cours s'achèvera en juin 1992.

Notre société a apprécié que les Chambres fédérales maintiennent comme telle la motion Frey/Lauber et attend que la

Confédération prenne mieux en charge le développement des structures et l'encouragement de la formation dans le domaine appliqué de l'étude de la faune sauvage. Enfin, un groupe de travail s'attache à réunir les éléments propres à suggérer un programme national sur notre faune sauvage indigène.

Activité administrative

Madame H. Müri, Dr, a quitté le comité et, lors de l'assemblée générale, a été remplacée par Monsieur D. Weber, Dr. Le comité s'est réuni deux fois en cours d'année. Compte tenu des activités organisées, la société a enregistré plusieurs demandes d'adhésion.

L'ancien président: Dr André Meylan

Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie

Gegründet 1962

Die Unterstützung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen von Kongressbesuchen war wiederum die Hauptaktivität des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie (SGZMB). Im Jahre 1991 wurden 30 Gesuche eingereicht, von denen 16 bewilligt wurden. Die zugesprochene Gesamtsumme betrug 15 700 Franken. Die Ablehnung der 14 anderen Gesuche beruhte in vielen Fällen nicht auf wissenschaftlicher Qualität, sondern auf Formfehler, wie zum Beispiel Nichtmitgliedschaft des Antragstellers und dessen Laborvorsteher, zwei Gesuche innerhalb zweier Jahre, zwei Mitglieder desselben Labors an denselben Kongress, schliesslich wurde fünf Gesuchstellern geraten, ihr Gesuch an die USGEB direkt zu stellen. Ein Stipendiat hat das Geld zurückgeschickt, nachdem er vom

Institut unterstützt wurde. Der uns von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) zugesprochene Betrag von 12 000 Franken haben wir aufgebraucht und zusätzlich noch 3700 Franken aus unserer Reserve genommen. In Anbetracht der vielen guten Gesuche schien uns diese Massnahme gerechtfertigt.

Die SGZMB hatte das Patronat für eine Informationstagung des Forums Davos «Licht und Schatten der Gentechnik: Eine Informationstagung» übernommen. Am 21. August 1991 beschloss das Organisationskomitee, diese Veranstaltung wegen zu geringen Interesses abzusagen! Es ist sehr erfreulich, dass immer mehr Mitglieder unserer Gesellschaft die Notwendigkeit einsehen, dass seriöse Öffentlichkeitsarbeit mithelfen kann, die kommenden Diskussionen um die Gefährlichkeit gewisser gentechnologischer Experimente zu versachlichen.

Anlässlich des 15. Internationalen Biochemie Kongresses in Jerusalem wurde von der IUB beschlossen, dass sie sich fortan IUBMB (International Union of Biochemistry and Molecular Biology) nennen will. Der gegenwärtige Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie, Prof. A. Jakob, hat uns angefragt, ob wir eine Fusion in der Schweiz auch in Betracht ziehen wollen. Der Vorstand ist der Meinung, dass wir erstens auch die Zell- und Entwicklungsbiologen vertreten sollten, und zweitens die Gesellschaft so gross werden könnte, dass die Vorstandsarbeit nicht wie bisher freiwillig, das heisst ohne grossen bürokratischen Aufwand betrieben werden könnte. Eine Diskussion darüber soll anlässlich der Generalversammlung vom 19. März 1992 in Basel geführt werden.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Beiträge, die wir an internationale Organisationen abliefern müssen, im Verhältnis zur Gegenleistung zu hoch sind. Da es einem temporären Vorstand nicht möglich ist, an allen Jahrestagungen solcher Organisationen präsent zu sein, werden wir wahrscheinlich vielfach übergangen und als kritiklose Zahler angesehen.

Am Ende meiner zweijährigen Präsidialzeit ist es mir ein grosses Anliegen, meinen Vorstandskollegen für ihre grosse Arbeit zu danken.

Der Alt-Präsident: Prof. Ulrich Hübscher

Schweizerische Zoologische Gesellschaft

Gegründet 1983

Wissenschaftliche Aktivitäten

Ordentliche Jahresversammlung und Geschäftssitzung

Die ordentliche Jahresversammlung der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft fand am 20. April 1991 in Neuenburg im Rahmen ihrer Jahrestagung statt. Als Präsident des Jahresvorstandes amtierte Willy Geiger, Neuenburg. Zusammen mit D. Borcard und J.-M. Weber organisierte er die Frühjahrstagung «Zoologia 91» zum Thema «Conservation of animal species: fundamental research and applications». Sie fand gemeinsam mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz am 19. und 20. April 1991 in Neuenburg statt. Als Hauptreferenten waren W. Erz (Bonn), H. Kruuk (Schottland), A. Starfield (Minneapolis, USA) und J. Thomas (England) eingeladen. Insgesamt wurden während der zwei Tage nahezu 40 wissenschaftliche Beiträge präsentiert. Unter dem Patronat der SZG fand am Vortag der Zoologia das wiederum von H. Richner organisierte Satellitensymposium zum Thema «Ethologie, Ökologie, Evolution» statt. Rund 100 Teilnehmer hörten sich die 17 Beiträge, insbesondere auch von Forschern, Doktoranden und Diplomanden schweizerischer Universitäten, an und diskutierten mit den Autoren der Posterbeiträge.

Im Rahmen der Jahrestagung der SANW vom 9. bis 12. Oktober 1991 in Chur zum Thema «Alpine Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft» beteiligte

sich die SZG zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Wildforschung und der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft mit Beiträgen aus der entomologischen und wildbiologischen Forschung.

Publikationen

Im Jahre 1991 ist der Band 98 der *Revue Suisse de Zoologie* mit 4 Heften erschienen. 49 Originalarbeiten (davon 19 von Mitgliedern der Gesellschaft) aus den Gebieten Systematik, Ökologie, Biogeographie und Parasitologie sind auf 924 Druckseiten erschienen, inbegriffen die «Abstracts» von *Zoologia '91* in Neuenburg. Der Wechsel der Druckerei wurde schrittweise vorgenommen und verlief ohne Probleme. Ab 1992 wird die *Revue Suisse de Zoologie* ganz bei der Druckerei SITO, Genf, erscheinen, was eine ziemliche Verminderung der Kosten bringen wird.

Vorstand, ordentliche Geschäftssitzung

Eine Vorstandssitzung fand am 16. Januar 1991 in Neuenburg statt. Die ordentliche Geschäftssitzung wurde im Rahmen der *Zoologia '91* am 20. April in Neuenburg abgehalten. Anlässlich dieser Sitzung wurde der Vorstand für die Periode 1991–1994 wie folgt gewählt: Präsident: H. Richner (Lausanne, neu Bern), Vizepräsident: P. Schmid-Hempel (Zürich), Sekretärin: M. Rowell-Rahier (Basel), Quästor: R. Camenzind (Zürich), Beisitzer: P. Duelli (Zürich). Für den Jahresvorstand 1991 wurden C. Vaucher, B. Schätti und D. Burckhardt (alle Genf) gewählt. Sie werden die *Zoologia '92* zum Thema «Systematics and phylogeny: theoretical, morphological, biochemical and biogeographical aspects» organisieren und durchführen.

Mitgliederbestand

Ende 1991 zählte die Gesellschaft 595 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Heinz Richner